

# BRÜCKE

2014/2

Teilen =  
doppelte Freude

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT  
ROTTENBURG-STUTTART  
HAUPTABTEILUNG XI KIRCHE UND GESELLSCHAFT  
FACHBEREICH EHE UND FAMILIE



FAMILIENBUND  
DER KATHOLIKEN  
IN DER DIÖZESE  
ROTTENBURG-STUTTART



## Inhalt

<b>Vorwort.....</b>	<b>3</b>
<b>Martin von Tours .....</b>	<b>5</b>
<b>Der Martinusweg .....</b>	<b>6</b>
<b>Unterwegs - auf dem Martinus Pilgerweg - von Ulm bis Kettenacker .....</b>	<b>7</b>
<b>Familien-Martinuspilgerweg - Bietigheimer Forst .....</b>	<b>8</b>
<b>Auf den Spuren des Heiligen Martin.....</b>	<b>9</b>
<b>Auf dem Jakobswegle in Giengen-Hürben .....</b>	<b>10</b>
<b>So ermöglichen Sie Menschen mit einem schmalen Geldbeutel die Teilhabe und Teilnahme an Veranstaltungen.....</b>	<b>10</b>
<b>Dekanatswallfahrt im Katholischen Dekanat Freudenstadt.....</b>	<b>12</b>
<b>Schulstart ohne Not .....</b>	<b>12</b>
<b>Miteinander. Essen. Reden. Leben. ....</b>	<b>14</b>
<b>Beim Einkauf im Kolping-Sozialladen in Bad Waldsee sparen Familien bis 300 Euro monatlich .....</b>	<b>14</b>
<b>Sankt Nikolaus besucht Familien in Horb.....</b>	<b>15</b>
<b>Familienbund der Katholiken Informationen 2014 .....</b>	<b>17</b>
<b>Pressemitteilung .....</b>	<b>18</b>
<b>Familienpolitik .....</b>	<b>19</b>
<b>Termine .....</b>	<b>22</b>

### Impressum:

Familienbund der Katholiken  
in der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Jahnstraße 30  
70597 Stuttgart  
Tel.: 0711 9791-314  
Fax: 0711 9791-162  
E-Mail: Familienbund@blh.drs.de  
Bgroene@blh.drs.de

Fachbereich Ehe und Familie  
Jahnstraße 30  
70597 Stuttgart  
Tel.: 0711 9791-230  
Fax: 0711 9791-3831805  
E-Mail: ehe-familie@bo.drs.de

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

diesmal ziehen sich durch die Brücke zwei rote Fäden:

„So ermöglichen Sie Menschen mit einem schmalen Geldbeutel die Teilhabe und Teilnahme an Veranstaltungen“ – Achim Wicker, Dekanatsreferent in Horb, erzählte mir von diesem Merkblatt. Es faszinierte mich, wie im Dekanat Freudenstadt bei vielen Veranstaltungen versucht wird, Menschen und Familien mit eng begrenzten finanziellen Möglichkeiten die Teilnahme an Veranstaltungen zu ermöglichen. Schnell stellte sich die Frage, gibt es an anderen Orten ähnliche Initiativen? Gibt es Aktionen, die auch kleine Gruppen übernehmen können? Einige Initiativen stellen wir in dieser Brücke vor.

Der zweite rote Faden ergab sich durch den Hinweis: „Vom 11.11.2015 bis 11.11.2016 ist Martinus-Jubiläum, vielleicht wollen Sie das ja in Ihrer Jahresplanung berücksichtigen.“ Ja, wollen wir! Martin ist nicht nur unser Diözesanpatron, sondern sein Beispiel tätiger Nächstenliebe lässt uns überlegen, wie teilen wir heute? Bewusst ein Jahr vor Beginn des Jubiläums überlegen wir, was unser Weg im Jubiläumsjahr sein kann. Wir planen, für eine oder mehrere Etappen des Martinuswegs eine Familienwallfahrt anzubieten. Vielleicht möchten Sie uns ja auch noch Ideen mit auf den Weg geben?

Teilen – Martinusjahr

Zwei rote Fäden, die verzwirrt einen haltbaren stabilen Faden ergeben können.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen



Beate Gröne  
Geschäftsführerin des Familienbundes

F A M I L I E N  
A R M  
R E I C H  
S T Ü T Z E N  
S I C H  
U N T E R E I N A N D E R

M A N T E L  
A R M  
R I C H T I G  
T E I L E N  
I M M E R  
N E U

## Geistliche Wort

### St. Martin mehr als Folklore

Ein Martinsumzug - das gehört für viele Kinder und Familien einfach dazu. Ein Martin hoch zu Ross, Kinder und Eltern hinterher, gesungen wird immer weniger, dafür nehmen die extravaganten Laternen zu, und zum Abschluss gibt's die obligatorische Brezel für die Kinder und den Glühwein für die älteren Semester. St. Martin als Auftakt für die vielen Glühweinevents, die in der sogenannten dunklen Jahreszeit Hochkonjunktur haben.

Geht es da noch um ein Vorbild für Kinder oder ein Leitbild für Familien?

Ist St. Martin überhaupt noch zeitgemäß, wie er da auf hohem Ross seinen Mantel teilt?



### Pferd, Mantel und Schwert

Martin war Offizier der römischen Armee – also ein Repräsentant des römischen Kaisers. Pferd, Mantel und Schwert waren seine Statussymbole. So wie heute ein tolles Auto, Designerklamotten und eine Golden Creditcard. Was damals am Stadttor von Amiens passierte - dass Martin mit seinem Schwert seinen Mantel zerteilte - war somit auch eine radikale Anfrage an die politischen Machtverhältnisse seiner Zeit. Später wird Martin sein Schwert an den Kaiser zurückgeben, weil er ihm und der Aufrechterhaltung seiner Macht nicht mehr dienen will. Es geht Martin also nicht um ein bisschen Almosen für einen Bettler, sondern um die Frage nach einer gerechten Gesellschaft. Der geteilte Mantel ist mehr als ein Stück

Stoff – er ist ein Zeichen für das Recht jedes Menschen, einen gerechten Anteil an den Lebensmöglichkeiten, Ansehen und Würde zu haben. Das ist bis heute eine aktuelle Herausforderung.

### Geteilte Welten

Obwohl Martin auf einem „hohem Ross“ sitzt, nimmt er den Bettler wahr. Das ist alles andere als selbstverständlich. Meistens verbleiben wir in unserer Welt, verkehren in unseren Kreisen, denken nicht groß darüber nach, wie die Lebensbedingungen anderer sind. Das gilt oft auch für christliche Gemeinden, in denen sich vor allem eine bürgerliche Mittelschicht trifft. Von Martin können wir lernen, hinzuschauen und in Kontakt zu kommen, vom Pferd abzusteigen und anderen auf Augenhöhe zu begegnen. Dabei können wir entdecken, dass unsere Einteilungen fragwürdig sind. Jemand, der in einer bestimmten Situation Hilfe braucht, ist nicht schlechthin hilflos. Er hat auch Fähigkeiten, Erfahrungen und Einsichten, die er weitergeben kann. Und wer etwas geben kann, ist vielleicht an anderer Stelle auch bedürftig. Geteilte Welten werden durch Teilen durchlässiger. Nicht nur dadurch, dass wir etwas teilen, sondern dass wir uns selbst mit-teilen und nicht hinter einem Mantel aus Selbstschutz und vermeintlicher Autarkie unkenntlich bleiben. Leben gelingt für alle besser im Miteinander, im Austausch, im Geben und Nehmen. Diese Martinsbotschaft sollten wir unserer Zeit nicht vorenthalten. Ein Martinsumzug kann ja auch an die Orte gehen, wo das gelebt wird. Vielleicht gibt es einen Tafelladen oder eine andere soziale Einrichtung im Stadtviertel, vielleicht kann man auf besondere Situationen und Nöte aufmerksam machen, vielleicht gibt es Menschen, die von heutigen „Martinserfahrungen“ berichten – und Glühwein und Brezel darf gerne auch dabei sein...

*Mechthild Alber  
Fachbereich Ehe und Familie*

# Martin von Tours

Patron der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
 \* 316/317 in Sabaria, der heutigen Stadt Szombathely in Ungarn  
 Mantelteilung 334  
 Bischofsweihe: 4. Juli 371  
 † 8. November 397 in Candes

## Heidnische Wurzeln

Martin war der Sohn eines heidnisch-römischen Militärtribuns. Seit seinem zehnten Lebensjahr genoss er eine christliche Erziehung, allerdings gegen den Willen der Eltern. Mit 15 Jahren wurde er in die römische Armee eingezogen. Fortan diente er in einer Eliteeinheit der berittenen kaiserlichen Leibgarde. Martin hielt sich von den rauen

Soldatenmanieren fern und übte sich schon damals in Güte und Liebe, Demut und Geduld.

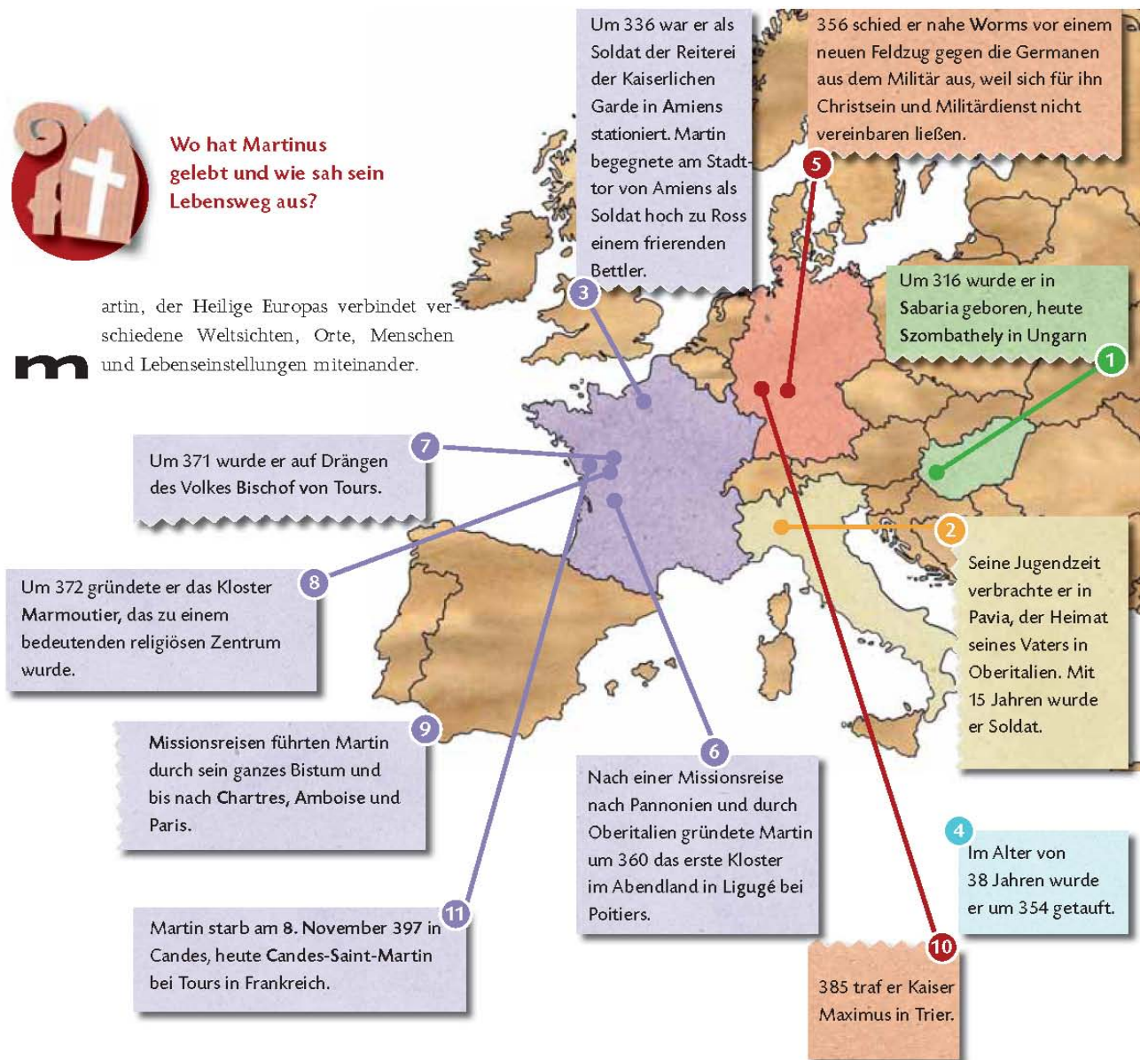
## Mantelteilung

In diese Zeit fällt das Ereignis, dem der Heilige Martin bis heute seine Popularität verdankt. 334 ist der junge Gardeoffizier in Amiens stationiert. Am Stadttor begegnet er mitten im Winter einem frierenden Bettler. Martin hat Erbarmen mit dem Mann, zieht sein Schwert, teilt seinen Mantel und schenkt ihm die Hälfte des Mantels. In der folgenden Nacht erscheint ihm Christus mit dem Mantelstück bekleidet. Er ist es, der



Wo hat Martinus gelebt und wie sah sein Lebensweg aus?

Martin, der Heilige Europas verbindet verschiedene Weltansichten, Orte, Menschen und Lebenseinstellungen miteinander.



Aus: Familienmartinusweg im Bietigheimer Forst, Dekanatsgeschäftsstelle Ludwigsburg



Martin als Bettler prüft. Diese Begebenheit veranlasst Martin, seinen Dienst beim Kaiser zu quittieren und fortan Gott zu dienen.

### Glaubensbote

Martin lässt sich taufen, wird Priester und lebt zunächst als Einsiedler. Die Bevölkerung schätzt ihn als Ratgeber und Nothelfer. Bald scharf er zahlreiche Anhänger um sich und gründet um 360 in der Nähe von Poitiers ein Kloster.

371 steht in Tours die Bischofswahl an. Martin ist bei der Bevölkerung der Favorit und wird am 4. Juli zum Bischof geweiht, nicht ganz ohne den Widerstand des konservativen Klerus. Selbst im Amt des Bischofs führte er das arme Leben eines Einsiedlers und Büssers. Während seines Pontifikats unternimmt der "Volksbischof" bis ins hohe Alter Missionsreisen.

Am 8. November 397 stirbt der Bischof von Tours auf einer dieser Fahrten in Candé, im betagten Alter von etwa 81 Jahren. Am 11. November wird er beigesetzt.

### Heiliger

Am Martinstag, dem 11. November, ziehen heute vielerorts Kinder mit Laternen durch die Straßen. Sie begleiten einen reitenden Soldaten, und einen Bettler, die die Mantelteilung Martins szenisch darstellen. Mit dem Dom in Rottenburg sind 75 Kirchen der Diözese Rottenburg-Stuttgart dem Bischof von Tours geweiht. Sie erinnern Christinnen und Christen an das Teilen und die Nächstenliebe.

Aus Homepage der Diözese  
(<http://www.drs.de/dioezese/dioezesanpatron.html>)

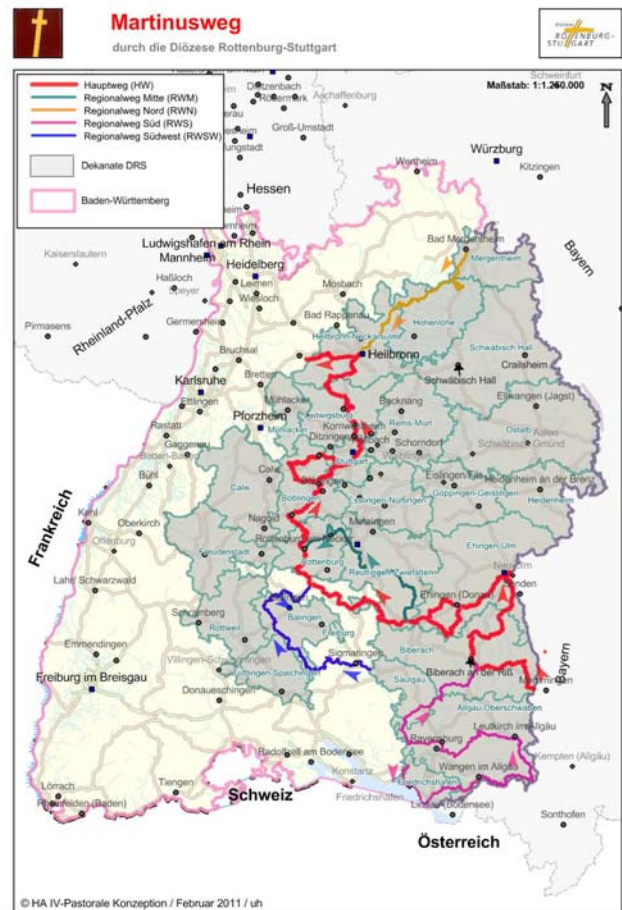
## Der Martinusweg

Der Geburtsort des Heiligen Martin, Szombathely in Ungarn, und der Ort seiner Grablege, Tours in Frankreich, sind seit Jahrhunderten Zielpunkt von Wallfahrten und Pilgerreisen. 2005 hat der Europarat den Martinusweg, der beide Orte verbindet, in die Liste der Kulturwege aufgenommen. Der Hauptweg in der Diözese Rottenburg-

Stuttgart verläuft von Tannheim bei Biberach bis Heilbronn. Vier Regionalwege verbinden Martinuskirchen der benachbarten Regionen.

### Wegverlauf

Das Wegenetz umfasst insgesamt fast 1.200 Kilometer. Einheitliches Wegzeichen



auf dem Martinusweg ist das schmale gelbe Kreuz auf dunkelrotem Grund.

Der gesamte Weg ist aufgeteilt in Etappen. Die Streckenlänge der Etappen ist in der Regel an einem Tag zu bewältigen und endet in größeren Orten, wo es Übernachtungsmöglichkeiten gibt. Selbstverständlich sind alle diese Etappen nur Empfehlungen und Hilfestellungen; Sie können den Martinusweg an jeder beliebigen Stelle beginnen und beenden.

### Martinusweg-App

Die App läuft auf Smartphones mit dem Betriebssystem Android ab Version 2.3. Zur Installation ist eine Internetverbindung notwendig. Da die App für den "Offline-Betrieb"

konzipiert wurde, ist nach der Installation keine Internetverbindung mehr erforderlich. Dies hat den Vorteil, dass Sie auch abseits der Städte - wo kein Empfang möglich ist - mit der App navigieren können.

Unter [www.martinuswege.de](http://www.martinuswege.de) finden Sie nicht nur praktische Hinweise zum Pilgern wie Etappenvorschläge, Informationen zum Wegverlauf und Höhenprofil, Kartenmaterial oder Hinweise zu sehenswerten Kirchen am Wegverlauf. Sie finden auch Texte zum Leben und Wirken des Hl. Martin und zum Pilgern allgemein sowie Gebete und geistliche Impulse.

Aus: [www.martinuswege.de](http://www.martinuswege.de)

## Unterwegs - auf dem Martinus Pilgerweg - von Ulm bis Kettenacker

*Willi Stadler, Familienbund der Katholiken*

Vier Männer reiferen Alters verabredeten sich, um Ende September dieses Jahres vier Etappen auf dem Martinus-Pilgerweg zu gehen. Treffender für dieses Vorhaben wäre das Verb „aufbrechen“, denn „das gemeinsame Aufbrechen“ setzt das gemeinsame Vertrauen in die Erwartung voraus, auch wieder gemeinsam anzukommen. Gegründet auf die Zusage Gottes aus Genesis 28, 15: „Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst und ich bringe dich zurück ...“, lässt sich leichter aufbrechen.

Doch vor dem Aufbrechen standen noch wichtige Grundsatzentscheidungen an: Was nehme ich für diese vier Tage in meinem Rucksack mit? Auch wenn heutzutage im Internet ganz hilfreiche Checklisten und Packlisten (z. B. <http://www.deuter.com/DE/derucksack-tipps-811.html>) zur Verfügung stehen, die Individualentscheidung, wie schwer mein Rucksack sein darf, wird keinem Pilger abgenommen. Im Zweifelsfall, so habe ich gelernt, ist weniger mehr. Was ich aus der Erfahrung dieser vier Pilgertage beim Packzettel künftighin nicht vergessen würde, wäre ein Pack Bonbons für den guten Speichelfluss unterwegs und „Oropax-Stöpsel“ für einen guten Schlaf. Trotz bester Vorbereitungen

wird jedem Pilger auf dem Weg deutlich, dass der Rucksack eine richtige Last ist. Nach der Rückkehr habe ich mir beim Auspacken dann die Mühe gemacht, einzeln aufzulisten was unnötigerweise eingepackt wurde und was beim nächsten Pilgerweg dabei sein sollte.

In der Vorbereitung ist auch eine gemeinsame Erörterung hilfreich, ob der Pilgerweg eher als eine sportliche Herausforderung oder mehr als ein

Kulturweg oder eben stärker als eine spirituelle Erfahrung gesehen wird.

Die Übereinstimmung in der abgestimmten

Grundhaltung ist für das

Gelingen des Weges hilfreich.

Doch möchte ich jetzt detaillierter auf die vier Etappen eingehen:

Am Samstagvormittag brachte uns die Deutsche Bundesbahn von Stuttgart nach Ulm. Vor dem Ulmer Münster wurden wir mit herrlichen Düften von den Früchten des Wochenmarktes empfangen. Anrührend war für mich dann der konkrete Start des Pilgerweges im Ulmer Münster. Die Dimensionen des Münsters und die Atmosphäre durch den Lichteinfall im Münster ermöglichten mir Demut für diesen schönen Ausgangsimpuls. Der Weg aus Ulm heraus donauaufwärts Richtung Erbach gelang durch mehrmaliges Nachfragen, da die Wegmarkierungen in der Stadt nicht gleich ins Auge stachen. Die Wegbeschreibung aus dem Internet half aber recht gut an entscheidenden Wegkreuzungen weiter. Vorbei am KZ-Dokumentationszentrum, Oberer Kuhberg, gelangten wir über den höchsten Punkt der Tagesstour (ca. 600 m über NN) nach Grimmlingen hinunter. Dort erinnerte uns die Jakobus-Kirche, dass der Jakobusweg und der Martinusweg auf diesem Teilstück gemeinsam verlaufen. Die mäandrierenden Teersträßchen machten sich dann an meinen Fußsohlen bemerkbar, obwohl ich in gut federnden Wanderschuhen unterwegs war. Einzelne gewitterartige Regengüsse zeigten, dass der zusammenfaltbare Regenschirm ein ganz hilfreicher Pilgerbegleiter war. Der geistliche Impuls an einer Rast un-



ter einem Walnussbaum erinnerte uns an den spirituellen Auftrag dieses Weges und weckte die Lebensgeister. So kamen wir dann am Samstagabend müde, aber glücklich in unserer sehr gemütlichen Familienpension in Donaurieden - unserem ersten Etappenziel - an.

Die Sonntagsetappe führte uns lange Zeit der Donau entlang bis zur Martinuskapelle in Ehingen, dort hielten wir inne mit einem geistlichen Impuls. Wir durchquerten die Ortschaften Oberdischingen, Öpfingen, Gamerschwang und Nasgenstadt. Der Vers aus dem Lukasevangelium (Lk 21,19): „Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen“ wurde mir im Schweigen auf den teils ermüdenden geteerten Wegen zu einer inneren Einkehr. Das Meditieren dieses Verses führte zu einem Kontakt mit meinen inneren Kräften, weil es mir trotz manch heftiger Schauer und mancher Umwege das Tagesziel, den Ort „Kirchen“, immer als leistbar aufrechterhielt. Der gute Kaffee mit Kuchen in einem Ehinger Cafe und die Begegnung mit einem hilfreichen Ehepaar aus Ehingen waren ein motivierendes Geschenk für das Durchhaltevermögen an diesem Tag. Nach gut 26 km Pilgerweg erreichten wir dann ziemlich erschöpft unser Gasthaus in „Kirchen“. Der ausklingende Abend mit gutem Essen und anregenden Gesprächen ließ die Strapazen des Tages schnell vergessen.

Am Montag pilgerten wir dann auf der für mich landschaftlich schönsten Etappe von Kirchen nach Zwiefalten, auch wenn es teils recht anstrengende An- und Abstiege gab. Vorbei am Schloss Mochental führte der überwiegend bewaldete Weg nach Lauterach zum Münster St. Peter und Paul in Obermarchtal. Dieser mächtige Kirchenbau lädt zum Verweilen und Durchatmen ein. Der weitere Weg zum Tagesziel Zwiefalten führte über Rechtenstein nach Emeringen zum Teil ganz nahe an der zwischen den Felsenwänden eng geführten Donau entlang. Hier kann sich das Herz öffnen für ein vielstimmiges: „Danket, danket dem Herrn ...“. Lang zog sich dann der Weg um den Bergrücken herum bis zur Peterskapelle oberhalb von Baach. Das Zwiefalter Münster

vor Augen führte dann der Weg hinunter zum Buhrbach nach Zwiefalten. Im Zwiefalter Münster erinnert ein Nebenaltar an die Mantelteilung des hl. Martin. Die „Martinsgans“ wird von zwei Putten gehalten und Christus wird in der Figur des Bettlers dargestellt. Dieser Altar vergegenwärtigt den Vers aus dem Matthäusevangelium (Mt 25,40): „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Die letzte Etappe auf dem Martinus-Pilgerweg führte uns dann am Dienstag von Zwiefalten nach Kettenacker. An einem sonnendurchfluteten Herbsttag pilgerten wir durch herrliche Waldgebiete, die in den unterschiedlichsten Farben des Herbstes strahlten. Ein Tag, an dem man die Seele im Gehen baumeln lassen konnte. Von Kettenacker ging es dann mit dem Bus über Trochtelfingen nach Reutlingen und von dort mit dem Zug wieder wohlbehalten zurück nach Stuttgart zur Familie.

Das Kreuz als Symbol des Martinusweges hat mich während dieser Pilgertage vielfach berührt. Einerseits als Hilfe für das Zulassen innerer Wahrheiten und Klärungen, andererseits als Ermutigung zu mehr Hoffnung, Geduld und Beharrlichkeit in meinem Lebensalltag. Trotz aller Strapazen, die nächste Pilgererfahrung ist in den Blick genommen, denn „Pilgern befreit!“, und das ist meine Grunderfahrung dieser Pilgertage.

## Familien-Martinuspilgerweg - Bietigheimer Forst



Der Martinuspilgerweg für Familien wurde am Sonntag, 16. Juni 2013, im Rahmen der 72-Stunden-Aktion festlich eröffnet.

### Pilgerweg für Familien und Pilgerführer für kleine und große Leute

Interessierte Familien können in Zukunft das Pilgern auf dem knapp 6 km langen Rund-



weg durch den Bietigheimer Forst entdecken. Die sieben ausgeschilderten Stationen zum Spielen und Auftanken enden an einem Spielplatz - genau das Richtige für einen familiengerechten Tag in der Natur. An jeder Station kann Pause gemacht werden. Im Begleitheft zum Martinuspilgerweg finden Kinder und Erwachsene viele Geschichten und Spielideen, die aus dem Spaziergang ein Erlebnis machen. Im Mittelpunkt steht dabei Martinus, der Heilige des Teilens. Er ist auch heute noch ein Vorbild für alle, die mutig gegen Not und Ungerechtigkeit eintreten.

Der Kindermartinusweg ist ein gut begehbarer und ausgeschilderter Rundweg, der es auch Familien ermöglicht, wie Pilger auf dem Weg zu sein. Eine Infotafel am Parkplatz Richtung Ingersheim wird dauerhaft über den Martinusweg informieren. Das Begleitheft ist kostenlos erhältlich.

Bezug Begleitheft & Pilgerbegleiter: Dekanatsgeschäftsstelle Tel.: 07141 9618-10 oder download über die Homepage: <http://www.dekanat-lb.de>.

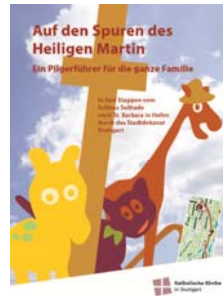
## Geocache Rätsel für den Familienmartinusweg

Bietigheimer Familien haben ein Geocache-Rätsel für den Familienmartinusweg entwickelt! In der Geocache-Szene erfreut sich dieser "multi-cache" bereits großer Beliebtheit, download unter: <http://www.dekanat-lb.de>

## Auf den Spuren des Heiligen Martin

Das Stadtdekanat Stuttgart hat einen Pilgerführer für Familien erstellt. Er führt in fünf Etappen vom Schloss Solitude durch das Stadtdekanat Stuttgart nach St. Barbara in Hofen.

Die einzelnen Wegetappen sind so gewählt, dass sie mit Kindern und genügend Pausen gut gegangen werden können. Je nach Etappe sind auch Abkürzungen bzw. Verlängerungsmöglichkeiten angegeben. Für jeden Streckenabschnitt gibt es eine Einführung in das Thema, unter das wir die



Wegstrecke gestellt haben. Die Strecke ist mit Hinweisen zur Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Nahverkehr sowie einer genaueren Wegbeschreibung erläutert.

**Etappe 1:** Vom Schloss Solitude zum Bärenschlössle (4 km)

**Etappe 2:** Vom Bärenschlössle zum Birkenkopf (4,5 km)

**Etappe 3:** Vom Sophienbrunnen nach St. Eberhard (4,5 km)

**Etappe 4:** Von St. Eberhard nach St. Martin (5 km)

**Etappe 5:** Von St. Martin nach St. Barbara (7 km)

Besonderen Wert wurde auf spezielle Hinweise für Kinder, z. B. auf Spielplätze gelegt. Zusätzlich finden sich in der Wegbeschreibung und im Kartenausschnitt Zahlen. Sie verweisen auf Rätselfragen, Suchaufgaben oder Vorschläge für Aktionen. Diese sind unter „Rätsel und Ideen für unterwegs“ und „Was man sonst noch machen kann“ aufgeführt. Auf jeder Wegetappe gibt es eine Spezialaufgabe, die zu einem Lösungsbuchstaben führt. Wer alle fünf Lösungsbuchstaben herausgefunden hat, darf sich im Haus der Katholischen Kirche, Königstr. 7, 70173 Stuttgart, am Informationszentrum eine kleine Überraschung abholen.

Herausgeber der Broschüre:

Katholische Kirche Stuttgart, Königstraße 7, 70173 Stuttgart

Tel.: 0711 7050-300, [www.katholische-kirche-stuttgart.de](http://www.katholische-kirche-stuttgart.de)

V.i.S.d.P. Barbara Striffler, Dekanatsreferentin

## Familien auf dem Martinusweg

Im Martinusjahr möchte der Familienbund an einem oder mehreren Tagen gemeinsam mit Familien auf dem Martinusweg pilgern. Wenn Sie mit Ihrem Familienkreis oder Ihrer Gemeinde auch einen Pilgertag anbieten möchten, schreiben Sie uns. Wir planen eine gemeinsame Veröffentlichung.

## Auf dem Jakobswege in Giengen-Hürben

Ein Tipp der keb Göppingen

Mit der ganzen Familie unterwegs auf dem Jakobswege - das ist spannend.

Start ist am Parkplatz beim Infozentrum HöhlenHaus, Lonetalstraße, Giengen-Hürben. Dort erwarten uns ein großer Spielplatz für die Kinder, ein kleiner Teil des Originaljakobswegs und als besonderes Erlebnis das Jakobswege im Maßstab 1:1000. Auf 2,5 km um den Kagberg kann man die gesamte Strecke von Giengen bis Compostela kennen lernen. Der Weg ist teilweise asphaltiert und auch mit Kinderwagen begehbar. Für Grundschulkindern gibt es ein Jakobussuchspiel.

An 14 Stationen, vier Ruhebänken und dem „Cruz de ferro“ kann man innehalten und dem Pilgerweg nachspüren.

Danach können Eltern mit ihren Kindern auf einem schönen Spielplatz picknicken oder das Restaurant am HöhlenHaus aufsuchen. Anschließend bietet sich ein Besuch der Charlottenhöhle an. Sie ist mit 587 m Länge eine der längsten Schauhöhlen Süddeutschlands.

Hinweis: Die Höhle hat Sommer wie Winter 9 °C. Feste Schuhe und warme Kleidung sind zu empfehlen.

## So ermöglichen Sie Menschen mit einem schmalen Geldbeutel die Teilhabe und Teilnahme an Veranstaltungen

Merkblatt für Kirchengemeinden und andere Organisationen

Einleitung:

Auf der Armutskonferenz im Landkreis Freudenstadt im Sommer 2013 wurde in der Untergruppe „Altersarmut“ besprochen, wie Menschen mit einem schmalen Geldbeutel, unabhängig von der Altersgruppe, die Teilnahme an Veranstaltungen ermöglicht wer-

den kann. Dabei müssen wir davon ausgehen, dass viele dieser Menschen auch eher kirchenfern sind und keine Bindung zu unseren Kirchengemeinden haben.

Aus diesen Ergebnissen und unseren eigenen Erfahrungen heraus haben wir ein Merkblatt erstellt, das es Ihnen ermöglichen soll, Veranstaltungen so zu planen, dass auch Menschen mit geringem Einkommen daran teilhaben können.

Grundsätzlich muss dem aber die Entscheidung vorausgehen, dass sie als Kirchengemeinde Menschen mit wenig Geld in die Gemeinde einladen wollen. Dazu ist es notwendig, Alltagsroutinen zu verändern und es so möglich zu machen, dass arme Menschen Zugang zur Kirchengemeinde bekommen.

Es empfiehlt sich, zuerst den Sozialraum wahrzunehmen. Eine Kirchengemeinde, die Menschen mit wenig Geld einladen möchte, richtet den Blick über die innerkirchlichen Kreise hinaus in den Ort, den Stadtteil, die Stadt.

Wer sich intensiver damit beschäftigen möchte, findet auf der Internetseite [http://www.ekd.de/si/download/Arbeitshilfe\\_Armut\\_2.2014.pdf](http://www.ekd.de/si/download/Arbeitshilfe_Armut_2.2014.pdf) eine sehr gute Arbeitshilfe der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover und der Diakonie in Niedersachsen. Kernstück der Arbeitshilfe ist ein Fragebogen, mit dem Kirchengemeinden sich selber evaluieren können.

### Top 1: Ort der Veranstaltungen

Wählen Sie den Ort der Veranstaltung so, dass er auch für Menschen „erreichbar“ ist. Das kirchliche Gemeindezentrum ist mitunter bereits eine zu große Hürde.

Möglichkeiten der Umsetzung:

- Wählen Sie Orte, die Menschen mit geringen Einkommen vertraut sind: durch die ökumenische Horber Vesperkirche sind das Steinhaus, durch die ökumenische Freudenstädter Vesperkirche der Taborsaal vielen Bedürftigen bekannt. Zum Abend „Kultur und Bildung in der Vesperkirche“ kamen auch viele Men-

schen, die sonst nie zu einer kirchlichen Veranstaltung kämen.

- Im Begegnungshaus ParaDios von Caritas und Dekanat fühlen sich Menschen heimisch, die wenig Geld haben.
- Im Windrad, dem Bistro für Menschen mit und ohne Wohnung, der Erlacher Höhe in Freudenstadt treffen sich täglich Menschen und finden dort ein zu Hause auf Zeit.

### Top 2: Geeignete Partner

Mit unseren Veranstaltungen erreichen wir oft nur unseren inneren Kreis und darüber hinaus Personen aus der interessierten Mitte der Gesellschaft. Suchen Sie Partner, die im diakonischen oder caritativen Bereich tätig sind und arbeiten Sie mit diesen zusammen. Diese Personen bringen bereits ein Netzwerk mit.

Möglichkeiten der Umsetzung:

- Zusammenarbeit mit Caritas, Diakonie, Erlacher Höhe und anderen Trägern im sozialen und diakonischen Bereich.

### Top 3: Geeignete Öffentlichkeitsarbeit

Nur noch 30 % aller Haushalte erhalten eine Tageszeitung. Um Menschen mit einem geringen Einkommen zu erreichen, müssen andere Wege gewählt werden.

Möglichkeiten der Umsetzung:

- Kommunale Mitteilungsblätter, die kostenlos verteilt werden
- Handzettel und Aushänge im Tafelladen, bei der Diakonie, Erlacher Höhe, Caritas, beim Jobcenter, in den Schaukästen der Rathäuser, ...
- persönliche Ansprachen durch deren Mitarbeiter/-innen
- große Banner an Gebäuden
- Handzettel über die Kindergärten verteilen, ...

### Top 4: Kosten der Veranstaltung

Eine vierköpfige Hartz IV-Familie hat im Monat nur wenige Euro für den Besuch von Veranstaltungen oder Freizeiteinrichtungen zur Verfügung. Je nach Miet- oder Neben-

kostensituation ist dafür aber auch gar kein Geld übrig.

Möglichkeiten der Umsetzung:

- Veranstaltungen anbieten, die nichts kosten
- für das Mittagessen oder Kaffee und Kuchen eine Spendekasse aufstellen wie in der Vesperkirche „Jeder gibt, was er kann“ – und alle sind gleich willkommen
- Teilnahmebeiträge können anonym abgegeben werden in einem Umschlag. Ein Richtwert wird zur Orientierung angegeben
- kein Eintrittsgeld erheben, stattdessen ggf. mit einem freiwilligen Beitrag arbeiten
- das Programm so gestalten, dass nicht automatisch Geld ausgegeben werden muss; z. B. alle nehmen ein Vesper mit

### Top 5: Während der Veranstaltung

Gehen Sie auf die Menschen zu, die neu zur Veranstaltung kommen. Heißen Sie diese herzlich, mit großer Gastfreundschaft und ohne „einschätzenden“ Blick willkommen.

Möglichkeiten der Umsetzung:

- An der Eingangstüre werden alle Teilnehmer/Gäste persönlich begrüßt. Wer neu ist, wird eingeführt.
- Nutzen Sie die Möglichkeit, Kontakt aufzunehmen zu Personen, die ganz offensichtlich neu sind oder nicht so dazugehören.

*Zusammengestellt 10/2014 von Achim Wicker, Dekanatsreferent, und Erwin Reck, Leiter der Caritas in Horb*



## Dekanatswallfahrt im Katholischen Dekanat Freudenstadt

Achim Wicker, Dekanatsbeauftragter für Familienpastoral

Rahmenprogramm für Familien mit Kindern  
– Kinder essen umsonst

Das Kath. Dekanat Freudenstadt möchte Familien mit Kindern unterstützen. Kinder und Jugendliche bekommen daher seit zwei Jahren bei der Dekanatswallfahrt das Mittagessen und ein Getränk umsonst. Sie erhalten an der Ausgabekasse ganz automatisch ihre kostenlosen Bons und können sich damit das Mittagessen und ein Getränk holen.

Kath. Dekanat Freudenstadt

Diözese ROSENBERG-STU/GART

# Dekanatswallfahrt 2014

zur Schmerzhaften Muttergottes Waldachtal-Heiligenbrunn

## Maria - Christsein in der Welt von heute

**Sonntag**  
**28. September 2014**  
**Fahrzeughalle**  
**Schweizer Reisen**  
**Lützenhardt**

Ab 9.30 Uhr **Kinderbetreuung & Kinderkirche des BDKJ** (hintere Fahrzeughalle auf dem Gelände)

9.30 Uhr Prozession von der Wallfahrtskirche zur Fahrzeughalle

10.00 Uhr **Wallfahrtsgottesdienst mit Generalvikar Dr. Clemens Stroppel**  
Dekanatschor, Leitung: Regionalkantor Karl Echle und Bläserquartett „Quartventil“

danach **Mittagessen** Ratatouille (mit und ohne Fleisch), gekocht von Malteser FDS, Kaffee & Kuchen, **Kinder und Jugendliche essen umsonst**  
Verkauf der Wallfahrtskerze und des Wallfahrtsbrottes, Eine-Welt-Verkauf des Weltladens Horb, Informationsstände, Mitmachaktionen für Kinder und Kinderbetreuung des BDKJ

14.00 Uhr **Mariendacht in der Wallfahrtskirche** mit Dekan Markus Ziegler, musik. Mitwirkung: Regionalkantor Karl Echle

Der BDKJ und das Jugendreferat gestalten jedes Jahr ein attraktives Programm für Kinder während der Dekanatswallfahrt. Bereits ab 9:30 Uhr gibt es eine Betreuung für Kinder. Ab 10:00 Uhr gestalten die Mitarbeiter parallel zum Wallfahrtsgottesdienst einen

Kindergottesdienst. Im Anschluss gibt es verschiedene Spiel- und Mitmachangebote. Alle Angebote sind kostenlos.

## Schulstart ohne Not

Ákos Csernai-Weimer, KAB-Sekretär, Göppingen

### Entstehung der Aktionsidee

Im Arbeitskreis Junge Familien der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), wurde nach einer ausführlichen Informations- und Diskussionsrunde über die weitere Verarmung von Familien überlegt, wie Familien und deren Kindern am besten vor Ort geholfen werden kann. Die Tatsache, dass immer mehr Familien, trotz oder wegen der aktuellen Familienpolitik, in Armut abrutschen, hat den Arbeitskreis aktiv werden lassen. Dort wurde in Ansätzen über die Idee nachgedacht, um sie dann in Göppingen beispielhaft mit den anderen Partnern umzusetzen. Neben dieser Aktion hat der Arbeitskreis über die Diözesanleitung der KAB Briefe mit unseren politischen Forderungen an die Landtags- und Bundestagministerien, bis hin zum Kanzleramt, verschickt. Wir forderten einen finanziellen Zuschuss für bedürftige Familien, deren Kinder eingeschult werden. Die Bundesregierung hat inzwischen das Bildungs- und Teilhabepaket beschlossen.

### Umsetzung der Aktionsidee

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Bezirk Hohenstaufen, das Netzwerk arbeitSwelt des katholischen Dekanats Göppingen-Geislingen, sowie die beiden Wohlfahrtsverbände im Landkreis Göppingen der evangelischen Kirche (Diakonisches Werk Göppingen und Diakonische Bezirksstelle Geislingen und der katholischen Kirche – Caritas Fils-Neckar-Alb) haben in einer Solidaritätsaktion Familien mit Schulanfängern gute Schulranzen sowie Mäppchen mit der entsprechenden Erstausrüstung zur Verfügung gestellt.

Den Eltern wurde qualitativ hochwertiges und neues Standardmaterial angeboten, um Diskriminierung entgegenzuwirken und auch den Kindern eine echte Freude zu bereiten:



Grundgedanke der Konzeption war es, den Familien Zugang zu qualitativ guten, neuwertigen Schulsachen zu erschwinglichen Preisen zu ermöglichen.

Neben der konkreten Hilfe für die Kinder und ihre Eltern möchten wir mit dieser Aktion für dringenden politischen Handlungsbedarf in diesem Bereich werben.

### **Kosten/Finanzierung**

Insgesamt wurde für ca. 200 Schulranzen mit Kosten in Höhe von 15.000 € gerechnet. Dafür benötigten die Initiatoren dringend Spenden von Einzelpersonen und Organisationen. Die Spenden werden mit Hilfe der Lokalpresse und Ansprache der social clubs (Rotary, Lions, Logen) geworben.

### **Umsetzung**

Die Initiatoren erwarben bei einem Hersteller jeweils 200 neue und hochwertige Schulranzensets zu Sonderkonditionen. Die Schulranzen, einschließlich Schulmäppchen, wurden für 10,00 € in den Carisatt-Tafelläden und in den Diakonie-Läden in Göppingen und Geislingen gegen Einschulungsnachweis (Vorlage der Einladung zum Schulbeginn) abgegeben.

Die Carisatt-Tafelläden und Diakonieläden im Landkreis Göppingen liegen zentral in den Innenstädten von Geislingen und Göppingen. Ziel ist es, von Armut betroffenen Menschen eine Entlastung im täglichen Jonglieren mit dem wenigen ihnen zur Verfügung stehenden Geld zu bieten. Eltern, die nicht in Stadtnähe wohnen bzw. sich die Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht leisten können, erhalten auf telefonische Anfrage den Schulranzen mit Schulmäppchen persönlich von haupt- oder ehrenamtlichen Mitarbeitern der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung sowie des Netzwerks arbeitSwelt zugestellt.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Für die Zielgruppe der potentiellen Spender wurde ein Flyer erstellt, der u. a. an Kirchengemeinden und Kindergärten verteilt wurde. Die lokale und überregionale Presse

begleitet und unterstützt die Aktion Schulstart ohne Not.

Ákos Csernai-Weimer (KAB-Sekretär) stand als Akteur des Bündnisses in Göppingen den Reportern der Nachrichten des SWR Rede und Antwort. Die Eltern werden in den Kindergärten informiert, da davon auszugehen ist, dass die Zielgruppe der Sozialhilfe- und ALG II-Empfänger sowie Menschen an der Armutsgrenze keine Tageszeitung abonniert haben. Die Kindergartenleitungen der konfessionellen und der kommunalen Kindergärten im Landkreis Göppingen werden angeschrieben, ebenso werden die Pfarrämter in Kenntnis gesetzt und gebeten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Aktion zu werben.



### **Aktueller Stand**

Die Aktion breitete sich schnell aus. Die schnelle unkomplizierte Hilfe wurde von allen Seiten anerkannt und angenommen. Die Bereitschaft zu spenden hat uns sehr überrascht.

Wir haben „Schulstart ohne Not“ inzwischen weiterentwickelt und wollen hin zu einer „Kinderhilfsbewegung“. Unter dem neuen Namen „Aktion Rückenwind“, der neben den Schulranzen, die inzwischen nicht nur Erstklässler bekommen, sondern alle Grundschul Kinder, haben wir weitere Förderbereiche aufgenommen. Wir fördern Talente im Bereich von Sport, Musik, Freizeiten und Nachhilfe. Wir grenzen uns ab vom Bildungs- und Teilhabepaket und bewilligen über 100 Anträge im Jahr mit einem Gesamtfördervolumen von über 30.000 Euro und verkaufen über 150 Schulranzen.

Für Fragen oder Beratung bei der Umsetzung wenden Sie sich bitte an

Ákos Csernai-Weimer  
Katholische Arbeitnehmer-Bewegung  
Raabestr. 7, 73037 Göppingen  
Tel.: 07161 639-664  
E-Mail: [acsernaiweimer@blh.drs.de](mailto:acsernaiweimer@blh.drs.de)

## Miteinander. Essen. Reden. Leben.

*Achim Wicker, Dekanatsbeauftragter für Familienpastoral  
Dekanat Freudenstadt*

Bereits zum siebten Mal findet vom 25. Januar bis zum 6. Februar 2015 in Horb eine ökumenische Vesperkirche statt. Im Gemeindehaus Steinhaus erwartet die vielen Besucher wieder ein schmackhaftes Essen aus der Küche der Spitalstiftung, gute Gespräche, ein offenes Ohr und einfach eine Atmosphäre zum Wohlfühlen und Dasein. Ein Begegnungs- und Teilhabeprojekt über alle Bevölkerungsschichten und Milieus hinweg will die Vesperkirche auch im siebten Jahr ihres Bestehens sein.



### Spezielles Angebot für Familien mit Kindern

Für die Kinder wurde eine Spiel- und Mal-ecke an einem eigenen Tisch eingerichtet. Hier gibt es Malblätter, Stifte, Spiele und Kinderbücher. Um auch Kleinkindern die Teilnahme zu ermöglichen, haben wir kindgerechte Hochstühle angeschafft. Für Kinder und Familien gibt es am Samstag der Vesperkirche ein spezielles Kinderessen und ein buntes Programm mit einem tollen Bastelangebot, das vom Horber Familienzentrum veranstaltet wird.

Bei der diesjährigen Vesperkirche haben Ehrenamtliche des BDKJ erstmals an beiden Sonntagen eine Kinderbetreuung mit Spiel- und Bastelangeboten durchgeführt. Im Vergleich zu 2013 hat sich die Zahl der Kinder in der Vesperkirche im Jahr 2014 verdoppelt.

## Beim Einkauf im Kolping-Sozialladen in Bad Waldsee sparen Familien bis 300 Euro monatlich

*Karin Lutz-Efinger, Stuttgart*

### Unterstützung für Bedürftige

Seit fast zehn Jahren betreibt die Kolpingsfamilie Bad Waldsee einen Kolping-Sozialladen. Drei Mal wöchentlich können Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, dort sehr preiswert einkaufen.

Die Kunden des Kolping-Sozialladens in Bad Waldsee werden von insgesamt 30 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut, fröhlich bedient und beraten. Diese Beratung ist notwendig, weil viele Menschen anderer Nationen, die im Laden einkaufen, anfangs oft nicht wissen, wie unsere Lebensmittel zubereitet werden. Durch viel Anteilnahme wird den Menschen im Laden auch eine gute familiäre Atmosphäre geboten. Für Familien und Einzelpersonen werden ohne Ausweis - Soforthilfe in Not - von beiden Konfessionen und vom Sozialamt Spendengutscheine ausgestellt. In diesem Jahr erreichten diese Gutscheine einen Wert von ungefähr 1.700,00 €. Dieser Kassenfehlbetrag ist die Kolping-Spende für bedürftige Mitbürger.



Ende März 2005 hat die Kolpingsfamilie den Sozialladen eröffnet. Er befindet sich in einem Haus, das der Kolpingfamilie von den Bad Waldseer Kirchengemeinden mietfrei zur Verfügung gestellt wird. Im Gebäude be-

findet sich auch eine gut besuchte kirchliche Kleiderstube. Zu Beginn kamen an den Verkaufstagen bis zu 20 sozial bedürftige Einkäufer. Inzwischen kommen rund 40 Kunden mit einem Einkaufsschein vom Sozialamt, der die Bedürftigkeit nachweist. Bis zur Verkaufszeit haben die ehrenamtlichen Helfer ordentlich zu tun. Denn bereits zweieinhalb Stunden vor der Ladenöffnung wird von fünf Lebensmittelmärkten und zwei Bäckereien Ware abgeholt. Bis 2012 nutzten die Helfer ihre Privatautos für die Fahrten, seit August 2012 steht ihnen ein gebrauchter Ford Transit dafür zur Verfügung. Sobald die Waren eingetroffen sind, werden die Lebensmittel von acht Mitarbeitern sortiert und zum Verkauf anschaulich aufgebaut. Manchmal wird neu abgepackt und geteilt, damit jeder etwas bekommt. Nach dem Verkauf wird abgerechnet, die Behälter in die Läden zurückgebracht, Kartons und Müll in den Werkstoffhof gefahren, Tische und Wannen geschrubbt und Kühlschränke gesäubert.

Die Kunden sind dankbar, dass sie im Kolping-Sozialladen so preiswert einkaufen können, nämlich für ungefähr 10 - 30 % des Ladenpreises. Dabei spart eine Familie im Monat bis zu 300 Euro beim Einkauf von Lebensmitteln. Und manchmal gibt es auch Gratis-Ware: So bekommt der Sozialladen Bad Waldsee von Diakon Vitus Franziskus Graf von Waldburg-Zeil-Neutrauchburg, der Bezirksbeauftragter der Malteser für Oberschwaben ist, aus einer Überproduktion von Henkel häufig Waschmittel und Spülmittel, die dann an die Bedürftigen weiter verschickt werden.

Mit ihrem Engagement leisten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etwa 3.750 Arbeitsstunden im Jahr. In knapp zehn Jahren ergab dies mehr als 36.560 sozial geleistete Arbeitsstunden für sozial bedürftige Mitmenschen. Die Ehrenamtlichen arbeiten im Sinne der Nächstenliebe gern im Kolping Sozialladen so wie in ähnlichen Projekten auch seit jeweils fünf Jahren die Kolpingfamilie Aulendorf im „Solisatt“, im „Martinslädele“ in Mengen und im „Solisatt“ in

Vogt. Gegenseitige Besuche und den Erfahrungsaustausch der Arbeitsbereiche empfinden alle ehrenamtlich Tätigen als große Bereicherung ihres Engagements.

Inzwischen haben die Verantwortlichen in Bad Waldsee ein rollierendes farbiges Punktsystem eingeführt. Mit dieser Neuerung wird verhindert, dass sich immer dieselben Kunden zuerst bedienen und mehrere Stunden vor Öffnung des Ladens den Eingang blockieren. Die farbigen Punkte sind auf ihren Ausweisen markiert. So kommt jeder Kunde einmal zuerst an die Reihe und kann an den zu Verkaufsbeginn noch vollen Regalen in Ruhe die Ware auswählen.

*Nähere Information bei: Agi Jülkenbeck (1. Vorsitzende Förderverein Kolping Sozialladen e.V.),  
Frauenbergstr 67, 88339 Bad Waldsee, Tel.: 07524 6001,  
agi.juelkenbeck@t-online.de  
Fax: 07524-915401 oder Sozialladen@Kolpingsfamilie-Bad-Waldsee.de  
Standort Sozialladen: Dachsweg 7 in Bad Waldsee, Tel.: 07524 913482  
Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, Samstag von 10:30 – 11:00 Uhr*

## Sankt Nikolaus besucht Familien in Horb

*Karin Lutz-Efinger, Stuttgart*

„Der Nikolaus ist ein ‚Heiliger‘ und das bedeutet, ein Gottesfreund; weil Freunde füreinander da sind und sich helfen. Vom Nikolaus erzählt man sich noch heute viele Geschichten.“ Mit diesen Worten zur Eröffnung und im Gewand des Bischofs von Myra wird Erwin Wurster auch in diesem Jahr wieder bedürftige Familien in Horb besuchen und in viele leuchtende Kinderaugen schauen können. In den Wohnzimmern wird er seine prächtige Bibel aufschlagen und den großen und kleinen Zuhörern erklären, dass man einen Bischof an der Mitra und dem charakteristisch geschwungenen Stab erkennt. Und er wird sich an den Gedichten und Liedern der Kinder freuen und anschließend kleine Gaben an die Mädchen und Jungen verteilen.

Als Erwin Wurster vor einiger Zeit von der Horber Caritas und Dekanatsverantwortlichen gefragt wurde, ob er als Heiliger Nikolaus zu Familien mit Kindern gehen würde, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, ließ sich der einstige Manager, Verkehrsexperte und Referent nicht lange bitten. Zwar ist es auch in Horb möglich, über unterschiedliche Vereine und Träger für Familien und andere Gruppen einen Nikolaus zu bestellen. Doch dieser Service kostet Geld oder es wird zumindest erwartet, dass als Gegenleistung für den Besuch eine gewisse Summe gespendet wird. Geld, das bedürftige Familien nicht übrig haben. Im Horber „Zentrum des Zuhörens“ - einer Einrichtung des Dekanats Freudenstadt, des Horber Caritas-Zentrums, der örtlichen katholischen Kirchengemeinde und der Horber Spitalstiftung - kamen die dort ehrenamtlich Tätigen zusammen mit den Verantwortlichen deshalb auf die Idee, bedürftigen Familien im Stadtgebiet Horb kostenlos einen Nikolausbesuch zu ermöglichen. Wichtig war den Initiatoren auch, den Menschen Sankt Nikolaus und sein Wirken näher zu bringen - jenseits des von Medien und Werbung verbreiteten Bildes des „Weihnachtsmanns“.

Das Dekanat finanzierte ein ganz neues „Bischofskostüm“, inklusive Bart, Kopfbedeckung und Stab. Und bald konnten viele Jutesäckchen, gefüllt mit Obst, Nüssen, einer Süßigkeit und dem kleinen Buch „Die Erzählung vom Heiligen Nikolaus“ geschnürt werden.

Im Horber Tafelladen „Carisatt“, in dem Bedürftige günstig einkaufen können, wurde im vergangenen Jahr bei der Kundschaft nachgefragt, wer denn gerne am 6.12. dem Nikolaus seine Wohnungstüre öffnen möchte. Die Resonanz war groß: zwölf Familien aus vielen Nationalitäten - und fast 30 Kindern - bereitete Erwin Wurster mit seinem Besuch eine große Freude. „Oft war die ganze Großfamilie und sogar die Nachbarschaft da. Alle hatten sich richtig auf den Besuch vorbereitet, das hat man gleich gemerkt. Und immer habe ich eine große Dankbarkeit bei Jung und Alt gespürt.“ Weil ein Nikolaus mit Bischofsstab und langem Gewand das Lenkrad nur schlecht drehen kann, wurde Wurster zu seinen Besuchen von seiner Frau Lilo chauffiert. Sie ist seit vielen Jahren in Horb ebenso vielfältig sozial engagiert wie ihr Mann. Ihr ist jedes Mal die konzentrierte Aufmerksamkeit der Kinder aufgefallen, als die Geschichte vom Nikolaus erzählt wurde: „Dann hören alle ganz aufmerksam und interessiert zu. Das war wirklich schön zu beobachten.“

Und das wird auch am Nikolaustag 2014 wieder so sein, wenn der Bischof von Myra - dem heutigen Demre, das an der türkischen Mittelmeerküste liegt - aus seiner Bibel vorgelesen wird: „Nikolaus hat sich für die Menschen und besonders für die Kinder eingesetzt. Weil er so beliebt war, wurde er erst Priester und dann Bischof. Am 6. Dezember im Jahr 343 ist er verstorben und sein Grab ist in Bari, Italien.“

Weitere Informationen zur Horber Nikolaus-Aktion bei: Caritas-Zentrum Horb, Erwin Reck, Neckarstr. 44, 72160 Horb  
Tel.: 07451 514-0  
reck@caritas-schwarzwald-gaeu.de  
Dekanat Freudenstadt, Dekanatsreferent Achim Wicker, Am Marktplatz 27, 72160 Horb, Tel.: 07451 7192  
info@kath-dekanat-freudenstadt.de

Tafelladen CariSATT  
Kath. Dekanat Freudenstadt



Sehr geehrte Kunden des Horber Tafelladens, am 6. Dezember ist wieder Nikolaus. Wollen Sie ihre Kinder mit einem Besuch des Heiligen Nikolaus überraschen? Der Nikolaus wird die Geschichte des Heiligen Nikolaus erzählen, mit Ihnen ein Lied singen und den Kindern eine Kleinigkeit (Obst, Süßigkeiten) mitbringen.

Der Besuch kostet Sie nichts.  
Besuche sind am Samstag, 6. Dezember von 09.00 – 20.00 Uhr möglich.

Bitte tragen Sie sich bei Interesse in die Liste im Tafelladen ein. Frau Stimmler kann Ihnen weitere Auskünfte geben.



Am 6. Dezember ist es soweit ...  
**der Nikolaus kommt!**

Anmeldung und alle weiteren Infos im Tafelladen CariSATT.

Der Besuch kostet nichts.



## Familienbund der Katholiken Informationen 2014

Beate Gröne  
Familienpolitische Referentin

### Politische Lobbyarbeit

Für das Jahr 2014 hatte sich der Vorstand des Familienbundes vorgenommen, die politische Lobbyarbeit zu verstärken. In Gesprächen mit Bundestagsabgeordneten brachten wir unsere Schwerpunktthemen zur Sprache.

- Familien brauchen Gerechtigkeit in der Beitragsbemessung der Sozialversicherungsbeiträge
- Familien müssen auch in Ballungszentren bezahlbaren Wohnraum finden
- Qualität in der Kindertagesbetreuung ist unverzichtbar

Diese Gespräche finden gemeinsam mit dem Familienbund der Erzdiözese Freiburg statt. Wir konnten mit Vertretern der CDU, SPD und den Grünen sprechen.



Unsere Kampagne „Rente sich wer kann“ wird durch Anzeigen in den Programmen der Katholischen Erwachsenenbildung, die

Briefmarken und das Rentenspiel bekannt gemacht. Wir spielten „Rente sich wer kann“ beim Familientag in Untermarchtal, bei unserer deutsch-französischen Familiefreizeit oder auch bei einem Ausbildungskurs für pastorale Mitarbeiter.

Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung der Musterklagen „Beitragsgerechtigkeit in der Sozialversicherung“ braucht einen langen Atem. Die Verhandlungen vorm Bundessozialgericht fanden 2014 nicht statt. Es wird mit einem Verhandlungstermin in 2015 gerechnet.

Der Familienbund will die Musterklagen während des restlichen Klageweges intensiv unterstützen. Denn auch Bundessozialgericht und Bundesverfassungsgericht entscheiden innerhalb gesellschaftlicher Diskussionen. Es ist dringend notwendig, die gesellschaftspolitische Diskussion für eine konsequente Familiengerechtigkeit in den Sozialversicherungssystemen öffentlich mit zu gestalten.

Zur Zeit wird eine Homepage vorbereitet, mit der die alte Widerspruchsaktion von vor fast 10 Jahren neu aufgelegt wird. Die damalige Aktion war die Basis für die jetzt beim Bundessozialgericht (BSG) anhängigen Musterverfahren. Die Freischaltung erfolgt unter [www.elternklagen.de](http://www.elternklagen.de) Ende Januar 2015.

Der Familienbund der Katholiken und der Deutsche Familienverband fordern Eltern gemeinsam auf, sich an der Aktion [www.elternklagen.de](http://www.elternklagen.de) zu beteiligen. Auf der Homepage wird alles stehen, was Eltern tun können.

**Zur Vorgeschichte der Musterklagen:** 2001 hat das Bundesverfassungsgericht zur Pflegeversicherung entschieden, dass Eltern verfassungswidrig belastet werden, weil der den Geldbeiträgen gleichwertige Erziehungsbeitrag nicht berücksichtigt wird. Dem Gesetzgeber wurde unter Fristsetzung bis 31.12.2004 auferlegt, auch das Recht der Kranken- und Rentenversicherung auf die Frage der Familiengerechtigkeit hin zu überprüfen

Im Bundesverfassungsgerichtsurteil vom 3. April 2001 (1BvR1629/94) heißt es:  
*„(67) Die gleiche Belastung mit Versicherungsbeiträgen führt zu einem erkennbaren Ungleichgewicht zwischen dem Gesamtbeitrag, den Kindererziehende in die Versicherung einbringen und dem Geldbeitrag von Kinderlosen. Hier liegt eine Benachteiligung von erziehenden Versicherten, die im Beitragsrecht auszugleichen ist...“*

*„(58) Damit erwächst Versicherten ohne Kinder im Versicherungsfall ein Vorteil aus der Erziehungsleistung anderer beitragspflichtiger Versicherter, die wegen der Erziehung zu ihrem Nachteil auf Konsum und Vermögensbildung verzichten...“*

*„Den Generationenvertrag des Sozialstaates halten nur die Eltern ein. Dass gerade sie an diesem Vertrag kaum beteiligt werden, ist ein rechtsstaatlicher Skandal.“ Prof. Dr. Paul Kirchhof*

*„Die Freiheit für einen Lebensentwurf ohne Kinder ist selbstverständlich, darf aber von der Verantwortung für dessen Folgen nicht abgekoppelt werden.“ Dr. Jürgen Borchert*

## Bildungsarbeit

Mit unserer deutsch-französischen Familienfreizeit haben wir einen neuen Akzent in der Bildungsarbeit gesetzt. Im persönlichen Austausch konnten die Teilnehmer die kulturellen Unterschiede im Bildungssystem, in der Arbeitswelt und im kirchlichen Leben kennenlernen und gleichzeitig erleben, wie nah wir uns trotz aller Unterschiede sind, wenn wir mit Interesse und Wertschätzung Anteil am Leben anderer nehmen. Vom 30. April bis 3. Mai 2015 startet die zweite deutsch-französische Freizeit in Schramberg.

Das Adventswochenende für Familien findet jedes Jahr guten Zuspruch, viele Teilnehmer kommen seit Jahren, einige Teilnehmer haben die Wochenenden als Kind oder Jugendliche erlebt und kommen jetzt mit den eigenen Kindern, immer wieder finden auch neue Familien den Weg zu diesem Wochenende.

Wichtig ist uns auch die Unterstützung der Familienbildungsarbeit in den Regionen. Mitgliedsgruppen des Familienbundes bekommen auf Anfrage für eigene Bildungsveranstaltungen einen Zuschuss. Dieses Angebot nutzen Gruppen für Familienwochenenden, für die Herbstfreizeit oder für Vortragsveranstaltungen.

## Familien in der Kirche

Vor einem Jahr begann mit dem „Vatikan-Fragebogen“ zu den pastoralen Herausforderungen der Familie im Kontext der Evangelisierung die Vorbereitung der außerordentlichen Vollversammlung der Bischofssynode. Der Fragebogen wurde auf der Homepage unserer Diözese veröffentlicht. Über 2000 Antworten könnten ausgewertet werden. Rechtzeitig zur Synode in Rom hat auch die Diözese Rottenburg-Stuttgart das Ergebnis der Papstumfrage der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Wer die vorbereitenden Dokumente richtig liest, merkt, wie intensiv in der Welt das Thema Familie diskutiert wird. Natürlich sind wir in Europa nicht der Nabel der Welt, aber doch eine beträchtliche Gruppe. Der Vorstand des Familienbundes versteht sich als Anwalt für die Anliegen, die innerhalb unserer Diözese genannt wurden.

## Pressemitteilung

Stuttgart, 25. September 2014

Vom 5. bis 19. Oktober 2014 tagt in Rom die III. Außerordentliche Vollversammlung der Bischofssynode. Sie steht unter dem Thema "Die pastoralen Herausforderungen der Familie im Kontext der Evangelisierung." Der dazu vom Synodensekretariat an alle Bischofskonferenzen weltweit verschickte Fragebogen zur Vorbereitung der Synode ist auch von der Diözese Rottenburg-Stuttgart auf ihrer Homepage veröffentlicht worden.



Rechtzeitig zur Synode in Rom hat nun auch die Diözese Rottenburg-Stuttgart das Ergebnis der Papstumfrage der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. „Es muss als großer Fortschritt gewertet werden, wenn Papst Franziskus das Meinungsbild der Katholiken weltweit in die Synode mit einbringen will“ - stellt die Vorsitzende des Familienbundes der Diözese, Dorothea Kirchner-Leis, fest. „Die Familien zu befragen, wo der Schuh drückt, wie sie sich in der Kirche fühlen, ist ein guter Ausgangspunkt der Beratungen.“ Global und regional lassen sich die Probleme zumeist nicht vergleichen, zu unterschiedlich sind die Traditionen und Werte. „Es sind rund 2.000 Umfragebögen in der Diözese ausgewertet worden, die Antworten überraschen nicht“. Immer wieder sei zu lesen, dass z. B. die Zulassung wiederverheirateter Geschiedener zu den Sakramenten als zwingend notwendig angesehen wird. Die kirchliche Sexualmoral, die Frage nach dem Finanzgebaren, die Missbrauchsfälle, das ganze Spektrum der Fragen an die Amtskirche bildet sich ab. „Heute bekommen viele Paare zwischen 30 und 40 ihr erstes Kind. Und dies nach einer langen Zeit des Zusammenwohnens. Da geht die katholische Moral ganz einfach am Faktischen vorbei. Man gewinnt beim Lesen den Eindruck, dass die Positionen des Katechismus in diesen Fragen nicht mehr wegweisend für die Mehrzahl der Gläubigen sind.“ Hätten früher die Gläubigen noch unter dieser Entfremdung gelitten, gingen sie heute selbstbewusst und eigenverantwortlich ihren Weg. „Auch im Bereich der Familienpastoral ist eine Neuausrichtung nötig. Zur klassischen Familienform mit Vater, Mutter, Kind bzw. Kinder kommen neue Familienformen hinzu. Wir müssen das als Herausforderung, als Chance für die Pastoral sehen. Der Vorstand des Familienbundes hofft auf deutliche Signale der Synode: offen, lebensbejahend und zukunftsorientiert.“, so Kirchner-Leis.

*Familienbund der Katholiken, Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart, Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart, 0711 9791-314, E-Mail: Familienbund@blh.drs.de, V.i.S.d.P. Beate Gröne*

## Familienpolitik

### Pflegezeit

Das Bundeskabinett hat im Oktober den Gesetzentwurf zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf beschlossen.

Zentrale Neuerungen sind der Rechtsanspruch auf Familienpflegezeit, der Anspruch auf Förderung durch ein zinsloses Darlehen sowie die Einführung des Pflegeunterstützungsgeldes als Lohnersatzleistung bei kurzzeitiger Arbeitsverhinderung. Daher wird auch künftig eine Freistellung möglich sein, wenn ein pflegebedürftiges minderjähriges Kind außerhäuslich betreut werden soll. Eine Begleitung in der letzten Lebensphase findet ebenfalls Berücksichtigung. Die Gesamtdauer der Freistellungsmöglichkeiten, die auch kombiniert werden können, beträgt insgesamt 24 Monate. Darüber hinaus wird der Kreis der pflegebedürftigen nahen Angehörigen zeitgemäß erweitert. Diese Neuregelungen sollen zu Beginn 2015 in Kraft treten.

Der Familienbund kritisiert in seiner Stellungnahme zum Gesetzentwurf allerdings, dass die Höchstdauer der Familienpflegezeit lediglich 24 Monate beträgt. Dies wird der Wirklichkeit oft nicht gerecht. Der Familienbund wendet sich insbesondere auch dagegen, dass Beschäftigte die ihnen als Lohnersatzleistung gewährten Darlehen vollständig zurückzahlen müssen. Dabei bleibt unberücksichtigt, dass Familien durch die Pflege von Angehörigen die Gesellschaft entlasten, die ansonsten in der Pflicht wäre, für eine menschenwürdige Pflege ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu sorgen.

### Elterngeld Plus

Von den Neuregelungen des Elterngeld Plus sollen vor allem Eltern profitieren, die während ihres Elterngeldbezuges in Teilzeitarbeit beschäftigt sein wollen.

Die neuen Regelungen stellen in erster Linie eine Erweiterung der Wahlmöglichkeiten von Eltern dar, wie sie ihr Kind in den ersten Lebensjahren betreuen möchten. Dabei werden Eltern, die sich nach der Geburt ei-

nes Kindes für einen schnellen beruflichen Wiedereinstieg entscheiden stärker finanziell gefördert als bisher. Zudem sollen Eltern belohnt werden, die sich Erwerbs- und Erziehungsarbeit für mindestens vier Lebensmonate ihres Kindes gleichberechtigt teilen. Sie dürfen hierfür länger Elterngeld Plus in Form der neuen Partnerschaftsbonusmonate beziehen.

### Evaluation familienpolitischer Leistungen

Immer wieder wird behauptet, der Staat gebe jährlich 200 Milliarden Euro für die Förderung der Familien aus.

Der Familienbund hat die Liste der ehe- und familienbezogenen Maßnahmen des Bundes überprüft und



kommt zu dem Ergebnis: von den dort angeführten 200 Milliarden Euro sind nur rund 39,1 Milliarden Euro „echte“ Familienförderung. So sind in der Liste beispielsweise rund 38 Milliarden Euro für Witwen- und Witwerrenten enthalten, die man nicht zur Familienförderung zählen kann. Rund 39 Milliarden Euro

entfallen auf das Kindergeld, wovon 19,5 Milliarden reine Rückerstattung zu viel gezahlter Steuern sind. Diese Steuern haben Eltern auf den Teil ihres Einkommens gezahlt, der für den Mindest-Kindesunterhalt gebraucht wird – ohne dass darauf Steuern erhoben werden dürfen. Weitere Beispiele: Das Ehegattensplitting schlägt mit rund 20 Milliarden Euro zu Buche, die Beförderung von Schülern mit 1 Milliarde. Auch das Bundesfamilienministerium beziffert die Summe der „reinen Familienförderung“ deutlich niedriger, nämlich auf rund 55 Milliarden Euro.

Bei dieser Gesamtaufstellung ist außerdem nicht berücksichtigt, dass Familien auch Steuern zahlen und damit einen Teil ihrer „Förderung“ selbst finanzieren.

### Armuts- Reichtumsbericht

Der Koalitionsvertrag der grün-roten Landesregierung Baden-Württembergs für die Legislaturperiode 2011/2016 sieht vor, einmal pro Legislaturperiode einen umfangreichen Armuts- und Reichtumsbericht vorzulegen. Der Bericht wird eine umfassende datenorientierte Analyse der Einkommens- und Lebenslagen der Menschen in Baden-Württemberg mit dem Schwerpunkt Kinderarmut sowie eine Übersicht über die bereits im Land vorhandenen Berichtssysteme enthalten. Neben einkommensbasierten Armuts- und Reichtumsindikatoren greift der Bericht auch nichtmaterielle Indikatoren der sozialen Exklusion auf. Die Familienforschung Baden-Württemberg erstellt den Bericht. Die Berichterstattung wird durch den Landesbeirat für Armutsbekämpfung und Prävention Baden-Württemberg begleitet. Im Rahmen der Erarbeitung des 1. Armuts- und Reichtumsberichts für Baden Württemberg wurden zwei Projektstudien im Bereich Kinderarmut vergeben:

Projekt 1 beinhaltet zwei Forschungsfragen

- Ausgabeverhalten von Familien in Baden Württemberg
- Subjektive Lage materiell armer Kinder in Baden Württemberg

Im Projekt 2 geht es um diese Frage

- Lage von wohnungslosen Kindern und Jugendlichen in Baden Württemberg

Die Ergebnisse beider Forschungsprojekte sollen in den 1. Armuts- und Reichtumsbericht für Baden Württemberg einfließen und dessen Aussagekraft erhöhen.

Der Bericht soll im Mai 2015 fertig sein.

### Landesprogramm STÄRKE

Das Landesprogramm STÄRKE soll Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgaben unterstützen mit der Zielsetzung, durch eine verstärkte Elternbildung präventiv zum Kinderschutz beizutragen. Im Zentrum stehen die Familienbildungsträger in den Stadt- und Landkreisen. Das Programm



startete zum 1.9.2008 ist jetzt aber neu justiert worden. Eltern können auf Antrag einen Zuschuss zu Angeboten der Familienbildung bekommen. Den Gutschein als einladendes Geschenk an alle Eltern gibt es seit Mitte des Jahres nicht mehr.

### **Bildungszeitgesetz**

Während es in den meisten Bundesländern den 5-tägigen Bildungsurlaub schon gibt, ist in Baden-Württemberg ein entsprechendes Gesetz erst jetzt auf den Weg gebracht worden. Allerdings haben der öffentliche Dienst und mit ihm große Träger wie die Kirchen und Wohlfahrtsverbände diesen Anspruch schon länger tariflich geregelt. Für Industrie, Handwerk und Dienstleistungsbe- reich gab es dagegen noch keine Regelungen.

Durch das Gesetz erhalten Beschäftigte in Baden-Württemberg einen Rechtsanspruch darauf, sich von ihrem Arbeitgeber oder Dienstherrn an bis zu fünf Tagen pro Jahr zur Teilnahme an Maßnahmen der beruflichen oder der politischen Weiterbildung sowie für die Qualifizierung zur Wahrnehmung ehrenamtlicher Tätigkeit unter Fortzahlung ihrer Bezüge von der Arbeit freistellen zu lassen. Mit der Regelung, dass das Gesetz

erst ab einer Mitarbeiterzahl von 15 Anwendung finden soll, bleiben viele Unternehmen in Baden-Württemberg ausgeschlossen.

### **Das Freihandelsabkommen TTIP**

Zwei umfangreiche Handelsabkommen will die EU in nächster Zeit unterzeichnen: eines mit Kanada (CETA = Comprehensive Economic and Trade Agreement) und eines mit den USA (TTIP = Transatlantic Trade and Investment Partnership). Offiziell heißt es, dies schaffe Arbeitsplätze und steigere das Wirtschaftswachstum.

Kritiker des Freihandelsabkommen TTIP sehen Arbeits-, Sozial-, Produkt und Umweltschutzstandards in Gefahr. Es wird befürchtet, dass diese als Ergebnis der Verhandlungen auf dem jeweils niedrigsten Niveau angeglichen werden, u. a. könnten ausländische Konzerne zukünftig Staaten vor privaten, nicht öffentlich tagenden Schiedsgerichten auf Schadensersatzzahlungen verklagen, wenn sie Gesetze verabschieden, die ihre Gewinnerwartungen schmälern.

Die KAB ist bereits im April 2014 dem Bündnis „TTIP-Unfairhandelbar“ beigetreten.

## Termine

### Wochenendseminare

	<b>Familienwochenende „Freut Euch!“</b>
Datum	Freitagabend 6. bis Sonntagmittag 8.3.15
Ort	Kloster Heiligkreuztal bei Riedlingen
Kosten	Erwachsene 120,00 €, Kinder 40,00 €, drittes und weitere Kinder frei
Info	Anmeldung bis 1.2.15 beim Verband Katholisches Landvolk, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart, Tel.: 0711 9791-118 oder -176, vkl@landvolk.de
	<b>Familienbibeltage im Kloster Schöntal für Mütter, Väter, Oma, Opas...und Kinder</b>
	Jona - ein störrischer Prophet
Datum	Montag 6. bis Donnerstag 9.4.15
Info	keb-hohenlohe@kloster-schoental.de, www.keb-hohenlohe.de
	<b>Frühjahrs-Wochenende für Alleinerziehende</b>
	Wochenende für Alleinerziehende in Kooperation mit der Kath. Erwachsenenbildung Ein Wochenende aus dem Alltag aussteigen: sich treffen mit Menschen, die in einer ähnlichen Situation stehen, sich austauschen und von thematischen Impulsen bereichert werden.
Datum	Freitag 17. bis Sonntag 19.4.15
Ort	Jugendhaus St. Norbert, Rot an der Rot
Kosten	s. Flyer
Info	Fachbereich Ehe und Familie, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart, Tel.: 0711 9791-230, KRahnfeld@bo.drs.de
	<b>Zeit haben tut gut</b>
	Wochenende für Familien mit Kindern mit einer Behinderung
Datum	Freitag 8. bis Sonntag 10.5.15, 18:00 – 13:00 Uhr
Ort	Langenargen, Familienferiendorf, Rosenstraße 11/1
Kosten	Vollpension im DZ: Erwachsene: 105,00 €, Kinder ab 6 J.: 66,00 €, Kinder 3-5 J.: 40,00 €
Info	Katholische Erwachsenenbildung Kreis Ravensburg Tel.: 0751 36161-30, info@keb-rv.de
	<b>Väter-Kinder-Wochenende „Campen nur mit Papa“</b>
Datum	Freitagabend 19. bis Sonntagmittag 21.6.15
Ort	Zeltplatz am Kloster Heiligkreuztal bei Riedlingen
Kosten	Erwachsene 85,00 €, Kinder 40,00 €, drittes und weitere Kinder frei
Info	Anmeldung bis 1.6.15 beim Verband Katholisches Landvolk, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart, Tel.: 0711 9791-118 oder -176, vkl@landvolk.de
	<b>Liebespaar, Elternpaar – und dann noch der Job.</b>
	Ein Wochenende für Paare mit Kindern zwischen 4 und 10 Jahren Bestimmt wollen Mann und Frau das Liebespaar bewahren, wenn Kinder kommen und sich Verantwortung für die Familie einstellt. Allerdings kann der vielschichtige Alltag die Liebe und das Zusammenleben sehr auf die Probe stellen. Und viele fühlen sich durch die Berufstätigkeit noch mehr herausgefordert. Das alles in die richtige Balance zu bringen, ist eine Kunst, die nicht immer gelingt. An diesem Wochenende wollen wir uns vor allem für das Liebespaar, aber auch für das Elternpaar Zeit nehmen, und gemeinsam überlegen, wie es gut mit den Herausforderungen des Alltags umgeht. Die Kinder sind erwünscht und werden betreut.
Datum	Freitag 17. bis Sonntag 19.7.15
Ort	Bildungshaus Kloster Schöntal
Kosten	380,00 € pro Paar mit Kindern (Kurs/DZ/VP/Kinderbetreuung). Bitte Anzahl und Alter der Kinder angeben
Info	Katholische Erwachsenenbildung Kreis Ludwigsburg, Haus Edith Stein Parkstr 34, 71642 Ludwigsburg, Tel.: 07141 2520720, info@keb-ludwigsburg.de www.keb-ludwigsburg.de

	<p><b>Ein Platz am Tisch ist leer</b>                  Wochenendseminar für Familien, in denen der Vater, die Mutter oder ein Kind verstorben ist.</p>
Datum	Freitag, 20. bis Sonntag, 22.11.15, 18:00 – 13:00 Uhr
Ort	Langenargen, Familienferiendorf, Rosenstraße 11/1
Info	Tel.: 0751 36161-30, info@keb-rv.de

## Tagesveranstaltungen

	<p><b>Als Paar ins neue Jahr: Bis hierhin – und wie weiter?</b>                  Dass die Liebe gepflegt werden muss, damit sie nicht abhanden kommt, ist vielen Paaren bewusst. Doch reicht dazu das romantische Essen am Jahrestag?                  Was ist nötig, damit es gelingt, angesichts der Auseinandersetzungen um herumliegende Socken, vergessene Erledigungen und unerfüllte Erwartungen die Liebe zueinander nicht aus dem Blick zu verlieren? Wie können wir miteinander reden, damit wir uns wirklich richtig verstehen? Was können wir tun, damit wir die Lust aufeinander nicht verlieren – oder sie wieder neu entdecken?</p>
Datum	Samstag 24.1.15, 9:00 – 17:30 Uhr
Kosten	38,00 € pro Person inklusive Mittagessen und Stehkafee
Info	keb Kath. Erwachsenenbildung Bildungswerk, Olgastr. 137, 89073 Ulm Tel.: 0731 92060-20, keb.ulm@drs.de, www.keb-ulm.de
	<p><b>Augenzwinkern und Tiefe: Achtsamkeit in der Paarbeziehung</b>                  Achtsamkeit ist ein Prozess, bei dem die Aufmerksamkeit nicht wertend auf den gegenwärtigen Augenblick – das Hier und Jetzt – gerichtet ist. Sie nimmt wahr, was ist, und nicht das, was war oder sein soll. Diese Fähigkeit „ganz“ da zu sein (und nicht noch bei der Arbeit oder schon bei dem, was noch „anliegt“), und sich selbst und den Anderen mit allen Sinnen wahrzunehmen, ist wesentlich für einen guten Kontakt zweier Menschen.</p>
Datum	Samstag, 7.2.15, 9.30 – 16.30 Uhr
Ort	Ulm, Praxis Claudia Weissinger-Sonntag, Marktplatz 10, 2. Stock
Kosten	28,00 € pro Person
Info	keb Kath. Erwachsenenbildung Bildungswerk, Olgastr. 137, 89073 Ulm Tel.: 0731 92060-20, keb.ulm@drs.de, www.keb-ulm.de
	<p><b>Familientage im Kloster Schöntal</b>                  Versammelt um den Tisch – Ein Platz für Leib und Seele                  für Kinder, Mütter, Väter, Geschwister, Großeltern und Paten, auch für Familien mit behinderten Kindern geeignet                  Ein spannender Tag im Kloster Schöntal, der alle seine kleinen und großen Gäste einlädt, die Gemeinschaft am Tisch in all ihren Facetten und Dimensionen in vier unterschiedlichen Räumen mit allen Sinnen zu erleben. Eine erlebnisreiche Klosterführung rundet den Gemeinschaftstag ab. Familien mit behinderten Kindern sind herzlich willkommen!</p>
Datum	3 Angebote: Samstag, 21.2.15 oder Samstag, 28.2.15 oder Samstag, 14.3.15
Ort	jeweils von 10:00 – 17:00 Uhr mit Mittagessen, Kaffee/Kuchen am Nachmittag Bildungshaus Kloster Schöntal
Info	Katholische Erwachsenenbildung Hohenlohekreis, Im Klosterhof 6, 74214 Schöntal; Tel.: 07943 894-335, keb-hohenlohe@kloster-schoental.de, www.keb-hohenlohe.de
	<p><b>Ein Platz am Tisch ist leer</b>                  Tagesseminar für Familien, in denen der Vater, die Mutter oder ein Kind verstorben ist.</p>
Datum	Samstag, 7.3.15
Ort	Langenargen, Familienferiendorf, Rosenstraße 11/1
Kosten	Verpflegung: Erwachsene: 32,00 €, Kinder ab 6 J.: 23,00 €, Kinder zw. 3-5 J.: 16,00 € Kursbeitrag: 25,00 € wird für Familien aus BW von STÄRKE+ übernommen, soweit die Mittel vorhanden sind
Info	Tel.: 0751 36161-30, info@keb-rv.de

	<p><b>Diözesantag – Mitgliederversammlung des Familienbundes</b>          Am Vormittag besuchen wir gemeinsam den Gottesdienst und schauen uns dann die schöne Stadt Rottenburg an. Nach einem Mittagessen schließt sich die Mitgliederversammlung im Gemeindehaus an.</p>
Datum	Sonntag, 5.7.15
Ort	Gemeindehaus St. Martin, Rottenburg
Kosten	keine
Info	Familienbund der Katholiken, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart Tel.: 0711 9791-301, Familienbund@blh.drs.de

## Fortbildung

	<p><b>Über die Kunst, Fehler zu machen – und wie wir den richtigen Umgang mit ihnen finden</b>          Das Leben verläuft nicht so, wie man sich das vorstellt. Die Widrigkeiten des Lebens stellen uns vor Herausforderungen und häufig versagen wir. Und wer aus Fehlern gelernt hat, wird neue machen, sie sind unumgänglich. Man kann sich vor ihnen fürchten oder sich über sie empören, man kann sie verleugnen; ungeschehen machen kann man sie nicht.          Wie finden wir den richtigen Umgang mit Fehlern?</p>
Datum	Freitag, 12.12.14, 16:00 - 20:00 Uhr
Ort	Göppingen, Haus der Kath. Kirche, 2. Stock
Kosten	10,00 €
Info	keb Göppingen, Ziegelstraße 14, 73033 Göppingen, Tel.: 07161 96336-20 info@keb-goepingen.de
	<p>Alternativtermin: Freitag, 8.5.15, 16:00 - 20:00 Uhr          Preis: 20,00 €          Bei keb Rottweil e. V., Königstr. 47, 78628 Rottweil, Tel.: 0741 246-119          info@keb-rottweil.de</p>
	<p><b>Kursreihe „Von Frauen für Frauen – Kompetent und erfolgreich Gruppen, Teams und Kurse leiten“</b>          Qualifizierungsangebot für Frauen, die in der Bildungsarbeit, in Gemeinden oder Verbänden tätig sind und Gremien, Gruppen, Teams bereits leiten oder leiten wollen. Grundlage der Kursreihe ist die Themenzentrierte Interaktion (TZI). Jeder einzelne Kursteil wird durch ein Zertifikat bestätigt.</p>
Datum	Vernetzungstreffen Samstag, 28.2.15, 9:30 - 16:00 Uhr, Bischof-Leiprecht-Zentrum Stuttgart Absolventinnen der Kursreihe „Von Frauen für Frauen“ und interessierte Praktikerinnen treffen sich, tauschen sich aus über ihre Erfahrungen in der Bildungsarbeit mit Frauen, beraten sich gegenseitig, spinnen Ideen...
	<p>Basiskurs Visionen und Ziele „Meinen roten Faden weiter spinnen...“          Freitag 27. bis Sonntag 29.3.15, Hirscherhaus Rottenburg          Was ist mir wirklich wichtig? Wofür setze ich meine Energie ein? Wohin will ich mich entwickeln? sind Fragen, mit denen wir uns an diesem Wochenende auseinandersetzen. Dabei ist der Blick in unsere Geschichte als Frau wichtiger Ausgangspunkt.</p>
	<p>Basiskurs Gruppen- und Methodenkompetenz          Freitag 24. bis Sonntag 26.4.15, Landvolkshochschule Wernau          Freitag 8. bis Sonntag 10.5. und Freitag 12. bis Sonntag 14.6.15, Hirscherhaus Rottenburg          Sich selber in der Gruppe zu erfahren, die Gruppenphasen mit ihren Interventionsmöglichkeiten, sowie Rollen in Gruppen sind die Basisthemen des ersten Kursteils. Die Planung von Bildungsangeboten ist der zweite theoretische und praktische Schwerpunkt. Dabei ist der didaktische Zusammenhang zwischen Zielen, Inhalten und Methoden besonders wichtig. – Der Basiskurs „Visionen und Ziele“ wird als Grundlage empfohlen!</p>
Kosten	s. Flyer
Info	Anmeldung und ausführliche Ausschreibungen: Bischöfliches Ordinariat Rottenburg-Stuttgart, Fachbereich Frauen, Johanna Rosner-Mezler,



Tel.: 0711 9791-230, Fax: 0711 9791-3831805, [krahnfeld@bo.drs.de](mailto:krahnfeld@bo.drs.de),  
<http://frauen.drs.de> direkter Link zur Kursreihe: <http://frauen.drs.de/index.php?id=1602>

---

### **Stress und Burnout-Prävention**

#### **Informationstagung zum Phänomen der inneren Erschöpfung**

Themenschwerpunkte sind:

- Begriffserklärungen, Verlauf, Symptome und Folgen
- Modell und Frageraster für die Analyse von Stress- und Burnout-Situationen
- Wege und Möglichkeiten der Vorsorge und erste Hilfen für den Einzelnen,
- für den Einzelnen im Kontext seines beruflichen und privaten Alltags und innerhalb der Organisation.

Datum Freitag, 13.3.15, 16:00 – 20:00 Uhr  
Ort Bischof-Leiprecht-Zentrum, Jahnstraße 32, Stuttgart-Degerloch  
Kosten 10,00 €  
Info HA XI Fachbereich Ehe und Familie, Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart  
Tel.: 0711 9791-230, Fax: 0711 9791-156, [krahnfeld@bo.drs.de](mailto:krahnfeld@bo.drs.de)

---

### **Systemisches Denken und Handeln in der Familien- und Erwachsenenbildung**

#### **Systemtheorie für die Praxis**

Die Themenschwerpunkte:

- Systemisches Denken – was ist das? – Hauptthesen der Systemtheorie
- Die Familie als „besonderes System“
- Auswirkungen auf die eigenen beruflichen Leitsätze
- Kurzüberblick praktischer Anwendungsmöglichkeiten systemischen Denkens (z. B. systemische Fragen) in der Familien- und Erwachsenenbildung (siehe Seminar Systemische Methoden).

Datum Freitag, 24.4.15, 16:00 – 20:00 Uhr  
Ort Bischof-Leiprecht-Zentrum, Jahnstraße 32, Stuttgart-Degerloch  
Kosten 10,00 €  
Info HA XI Fachbereich Ehe und Familie, Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart  
Tel.: 0711 9791-230, Fax: 0711 9791-156, [krahnfeld@bo.drs.de](mailto:krahnfeld@bo.drs.de)

---

### **Systemische Methoden in der Familien- und Erwachsenenbildung**

Themenschwerpunkte:

- Begriffsklärung und Austausch über systemische Interventionen, Methoden und Haltungen.
- Kennen lernen und erstes behutsames Ausprobieren häufig verwendeter typischer Methoden wie Systemische Fragen, Kontextanalyse, Kommunikationsquadrat, Arbeit mit dem Inneren Team.
- Nachdenken über die eigenen Haltungen als Wegeländer für die praktische Arbeit.

Datum Freitag, 12.6.15, 16:00 – 20:00 Uhr  
Ort Bischof-Leiprecht-Zentrum, Jahnstr. 32, Stuttgart-Degerloch  
Kosten 10,00 €  
Info HA XI Fachbereich Ehe und Familie, Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart  
Tel.: 0711 9791-230, Fax: 0711 9791-156, [krahnfeld@bo.drs.de](mailto:krahnfeld@bo.drs.de)

---

## **Freizeiten**

### **Gemeinsam in das neue Jahr – „...und das ist noch nicht alles!“**

Begegnungstage für Familien zum Jahreswechsel

Die Tage zwischen den Jahren im Kloster Schöntal ermöglichen zur Ruhe zu kommen, gemeinsam zu feiern und über Lebens- und Glaubensfragen nachzudenken. Erwachsene, Kinder und Jugendliche können dabei sowohl an gemeinsamen Angeboten teilnehmen, als auch Erfahrungen und Erlebnisse in altersgetrennten Gruppen sammeln. Familien, bei denen nur ein Elternteil mitkommen kann, und Alleinerziehende sind herzlich willkommen.

Datum Sonntag 28.12.14 bis Donnerstag 1.1.15

Ort	Bildungshaus Kloster Schöntal
Info	Katholische Erwachsenenbildung Hohenlohekreis, Im Klosterhof 6, 74214 Schöntal; Tel.: 07943 894-335, keb-hohenlohe@kloster-schoental.de, www.keb-hohenlohe.de
<hr/>	
	<b>Fußball, Filme und Fairplay, Wochenendfreizeit für Väter und Kinder</b> (Kinder im Alter von 8-13 Jahre) Bei diesem Wochenende dürfen Väter mit ihren Kindern fußballerisch aktiv werden: In der Sporthalle wird gemeinsam gekickt, wobei der Spaß an der Sache mehr zählt als das Gewinnen. Filme sollen Gespräche über Fußball und seine Bedeutung für das Alltagsleben und die Gesellschaft anregen. Ein Wochenende für kleine und große Fußballfans in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Stuttgart.
Datum	Freitag 23. bis Sonntag 25.1.15
Ort	Sportschule Ruit
Kosten	90,00 € für Väter, 65,00 € für Kinder (ab 2 Kinder 65,00 € pro Person) In der Gebühr sind enthalten: - Unterkunft und Vollverpflegung - Kursgebühr
Info	Anmeldungen an das Katholische Bildungswerk Stuttgart: DJK Geschäftsstelle, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart, Tel.: 0711 9791-315 djk@blh.drs.de
<hr/>	
	<b>Schatz-Suche, Wohlfühlwochenende für Paare</b> Ein Wochenende zum Wohlfühlen und Entspannen. Wir genießen die gemeinsame Zeit mit allen Sinnen. Neben Familie, Beruf, Kindern, Freunden, ... bleibt oftmals wenig Zeit für sich selbst und die eigene Partnerschaft. Wir möchten uns an diesem Wochenende genau auf diese „Schatz-Suche“ begeben. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Wochenende mit interessierten Paaren und die Zeit, gemeinsam zu kochen, sich auszutauschen, Schönes zu erleben, zu genießen... und... und ...und.
Datum	Freitag 13. bis Sonntag 15.3.15
Ort	Seminarhof + Töpferei Hensellek, Wolfach / Kinzigtal
Kosten	110,00 € für Paare, die KAB-Mitglieder sind und solche, die dies im Seminar werden. 145,00 € für Paare, bei dem eine/einer KAB-Mitglieder ist und solche, die dies im Seminar werden. 170,00 € für Paare, die Nichtmitglieder sind
Info	Anmeldung an: KAB Regionalsekretariat Göppingen, Raabestr. 7, 73037 Göppingen Tel.: 07161 639 664, kab@kath-dekanat-gp-gs.de
<hr/>	
	<b>Wintersportwoche für Familien und Senioren</b> Kinder (ab 6 Jahren) und Jugendliche haben die Möglichkeit, ihr Können in einem Ski- oder Snowboardkurs zu verbessern. Die Entscheidung, welcher Kurs stattfinden wird, fällt entsprechend der Nachfrage. Die Wintersportwoche findet am Kronplatz in Südtirol statt. Abends nach dem evtl. Sauna-, Hallenbad- oder Whirlpoolgang werden wir gemeinsam basteln, uns dem bevorstehenden Osterfest widmen und die Gemeinschaft wird natürlich auch gepflegt. Unser Hotel, 9 km vom Kronplatz entfernt, ist ein 3-Sterne-Haus mit schönen, geräumigen Zimmern, Dusche/WC, TV, Telefon, Balkon u. Safe.
Datum	Sonntag 28.3. bis Sonntag 4.4.15
Ort	Pustertalerhof, Kiens/Italien (Skigebiet Kronplatz)
Kosten	Bitte erfragen
Info	Anmeldungen an: DJK Geschäftsstelle, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart, Tel.: 0711 9791-315 djk@blh.drs.de
<hr/>	
	<b>Damit die Seele wachsen kann – Familien entdecken die Bibel</b> Kinder (und Eltern) brauchen Beziehungen, um sich entwickeln zu können. Die Bibelfreizeit für Familien möchte Sie zu einer „Schatzsuche“ einladen. Tauchen Sie in die faszinierende Welt biblischer Geschichten ein, und entdecken Sie dabei Ihre eigenen Lebensthemen. Theologische Impulse, gemeinsamer Austausch und kreative Gestaltung wechseln sich dabei ab. Am Vormittag haben Erwachsene und Kinder ein eigenes Programm, am Nachmittag geht es

Datum	um gemeinsame Erfahrungen und Entdeckungen. Montag, 6. bis Donnerstag 9.4.15
Ort	Bildungshaus Kloster Schöntal
Kosten	180,00 € Erwachsene im DZ mit den Kindern 88,00 € Jugendliche 9 – 14 Jahre 48,00 € Kinder 4 – 8 Jahre Kinder bis 3 Jahre frei
Info	Katholische Erwachsenenbildung Hohenlohekreis, Im Klosterhof 6, 74214 Schöntal Tel.: 07943 894-335; keb-hohenlohe@kloster-schoental.de, www.keb-hohenlohe.de
<hr/>	
<b>Vater-Kind-Wochenende</b>	
Ein Wochenende für Väter mit ihren Kindern von 3-12 Jahren. Es wird eingeladen zum gemeinsamen Entdecken und Erfahren von Wald und Flur. In einem Selbstversorgerhaus wird gemeinsam gespielt, gekocht, gebastelt, gesungen, gegrillt etc. Es gibt viel Raum und Zeit für Spiel und Spaß mit den Kindern, aber auch für Gespräche über die Erfahrungen als Väter in ihrem Alltag.	
Datum	Freitag 24. bis Sonntag 26.4.15
Ort	Fuchsfarm Onstmettingen
Kosten	Erwachsene 85,00 €, Kinder 3-12 Jahre 35,00 €
Info	Anmeldung bis spät. 20.3.15 bei keb Bildungswerk Reutlingen, Tel.: 07121 1448420, www.keb-rt.de (Bitte Sonderprospekt anfordern)
<hr/>	
<b>2. Deutsch-Französische Familienfreizeit</b>	
Die meisten waren wohl schon einmal in Frankreich, es gibt Berichte in den Medien, Städtepartnerschaften, Angebote für Jugendliche, Austauschschüler .... Aber wie gut kennen wir unsere Nachbarn wirklich? Die gemeinsame Familienfreizeit Anfang Mai 2015 mit interessantem Programm lädt deutsche und französische Familien ein, mehr über den Alltag der Nachbarn zu erfahren. Ausführliche Einladung folgt in Kürze. Veranstalter: Familienbund der Katholiken in Kooperation mit dem Familienerholungswerk und dem Fachbereich Ehe und Familie	
Datum	Donnerstag 30.4. bis Sonntag 3.5.15
Ort	Schramberg-Sulgen
Kosten	Werden im Flyer veröffentlicht.
Info	Familienbund der Katholiken, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart Tel.: 0711 9791-301, Familienbund@blh.drs.de
<hr/>	
<b>Fahrradtour in den Pfingstferien</b>	
Datum	Pfingstmontag, 25. bis Samstag 30.5.15
Ort	über die Schwäbische Alb zwischen Ulm und Tübingen
Kosten	Erwachsene 160,00 €, Kinder 120,00 €, drittes und weitere Kinder frei Landvolkmitglieder erhalten € 20 Ermäßigung für die Familie.
Info	Anmeldung bis 3.4.15 beim Verband Katholisches Landvolk, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart Tel.: 0711 9791-118 oder -176, vkl@landvolk.de
<hr/>	
<b>Großeltern und Enkel – ein starkes Team</b>	
Für Enkelkinder sind die Großeltern meist wichtige Bezugspersonen, sie genießen die Zeit mit Oma und/oder Oma. Großeltern und Enkel können auch viel voneinander lernen. Um diese Beziehung zu stärken, laden wir ins Kloster Schöntal ein, zu Gesprächen, spannenden Geschichten, kreativen Angeboten, Singen und Feiern und allerlei Klosterentdeckungen. Die Kinder (3-12 Jahre) treffen sich zeitweise in betreuten altersgerechten Gruppen und haben Freude an ihrem eigenen Programm.	
Datum	Montag 25. bis Freitag 29.5.15 (Pfingstferien) oder Freitag 10. bis Sonntag 12.7.15 (Wochenende)
Ort	Bildungshaus Kloster Schöntal
Info	Katholische Erwachsenenbildung Hohenlohekreis, Im Klosterhof 6, 74214 Schöntal Tel.: 07943 894-335, keb-hohenlohe@kloster-schoental.de, www.keb-hohenlohe.de

<p>Datum Ort Kosten Info</p>	<p><b>Fußwallfahrt: Schritt für Schritt zu Bruder Klaus</b>                  1. Etappe Freitag 31.7. bis Donnerstag 6.8.15                  2. Etappe Donnerstag 6.8. bis Samstag 15.8.15                  18:30 Uhr 1. Eröffnungsgottesdienst in Stetten ob Lontal am Freitag 31. Juli                  19:00 Uhr 2. Gottesdienst in Ailingen am Donnerstag 6. August                  von Stetten ob Lontal, nach Ailingen und von Ailingen nach Flüeli                  Kosten der ersten Etappe werden unterwegs umgelegt (ca. 100,00 €). Die zweite Etappe kostet für VKL-Mitglieder ca. 280,00 € und ca. 300,00 € für Nicht-Mitglieder, Kinder, Jugendliche und Studenten zahlen 135,00 €.                  Anmeldung bis 12. Juni 2015 beim Verband Katholisches Landvolk, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart, Tel.: 0711 9791-118 oder -176, vkl@landvolk.de                  Teilnehmerzahl ist begrenzt.</p>
<p>Datum Ort Info</p>	<p><b>Sommerwoche für Familien</b>                  Die Ferienwoche im Kloster Schöntal lädt Familien zur Erholung ein und dazu, die Natur und Klosteratmosphäre zu genießen und an gemeinsamen Unternehmungen teilzunehmen. Die Angebote lassen genügend Freiraum für die eigenen Bedürfnisse, zusammen mit den Kindern oder auch einmal nur für sich selbst. Kinder und Jugendliche können spannende Erlebnisse in altersgetrennten Gruppen sammeln. Alleinerziehende sind herzlich willkommen. Zuschüsse auf Anfrage.                  Samstag 1. bis Sonntag 9.8.15                  Bildungshaus Kloster Schöntal                  Katholische Erwachsenenbildung Hohenlohekreis, Im Klosterhof 6, 74214 Schöntal                  Tel.: 07943 894-335, keb-hohenlohe@kloster-schoental.de, www.keb-hohenlohe.de</p>
<p>Datum Ort Kosten Info</p>	<p><b>Familienfreizeit für junge Familien</b>                  Familienurlaub mit der KAB ist Erholung von Anfang an: Auf der autofreien Insel Langeoog, mitten im kleinen, verträumten Ort ist alles vorhanden, was Kinder und ihre Eltern für ein entspanntes Zusammensein brauchen.                  Wir können Termine, Stress und Hektik hinter uns lassen und freuen uns auf nette Menschen, die gerne Gemeinschaft beim Spielen, bei Ausflügen und vielen anderen Aktivitäten erleben. Auf uns wartet ein 14 km langer natürlicher Sandstrand, weite Dünentäler, Wiesen, Watt und Wäldchen.                  Wir möchten einen günstigen und erlebnisreichen Urlaub für junge Familien bieten. Unsere Unterkunft ist das OWD Schullandheim. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern, bei denen jede Familie für sich untergebracht ist. Dusche und WC sind auf den Etagen.                  Montag 3. bis Donnerstag 13.8.15                  Nordseeinsel Langeoog, OWD-Heim                  350,00 € für KAB-Mitglieder und die, die es bei der Studienreise werden                  390,00 € für Nichtmitglieder                  Kinder gestaffelt                  Anmeldung an:                  KAB Regionalsekretariat Göppingen, Raabestr. 7, 73037 Göppingen                  Tel.: 07161 639-664, Fax: 07161 69939, kab@kath-dekanat-gp-gs.de</p>
<p>Datum Ort Kosten Info</p>	<p><b>Leinen los... Segelwochenende am Bodensee</b> für Väter mit 8 – 12-jährigen Kindern                  Wie kaum ein anderes Medium bietet Segeln optimale Gelegenheit, gelingende Kooperation, Toleranz und Rücksichtnahme zu praktizieren und sich mit Spaß in neuen Rollen auszuprobieren. Ein gemeinsamer Törn am Überlinger See wird dann zum Erlebnis, wenn viele Hände ineinander greifen, die einzelnen Aufgaben verlässlich ausgeführt werden und dabei eine prima Stimmung herrscht. Die rustikalen Kutter tun ihr Übriges dazu.                  Freitag 11.(11:00 Uhr) bis Sonntag 13.9.15                  Vorbereitungstreffenvoraussichtlich im Juli 2015                  Konstanz, Campingplatz Klausenhorn                  250,00 € Vater und 1 Kind, zuzügl. Verpflegung                  110,00 € jedes weitere Kind                  Katholische Erwachsenenbildung Kreis Ludwigsburg, Haus Edith Stein Parkstr 34, 71642 Ludwigsburg, Tel.: 07141 2520720, info@keb-ludwigsburg.de, www.keb-ludwigsburg.de</p>



	<p><b>Studienreise für Familien nach Rom</b>                  Für Familien, Mütter und Väter mit Kindern ab 12 Jahren                  Für diese Herbstferienwoche werden wir ein vielfältiges Programm für Erwachsene und Heranwachsende ab 12 Jahren zusammenstellen.                  Wir werden in Doppel- bzw. Mehrbettzimmern mit Halbpension in einer einfachen Klosterunterkunft in Bahnhofsnähe untergebracht sein. Die Anreise wird mit einem Flugzeug sein.                  Das genaue Programm entnehmen Sie bitte der separaten Ausschreibung, die bei uns angefordert werden kann.                  Es wird aber auch Zeit bleiben, auf eigene Faust durch Rom zu schlendern, um sein Flair, die italienische Lebensart, Espresso oder Eis zu genießen.                  Leistungen: Hin- und Rückflug ab Stuttgart, Transfer vom Flughafen Rom zur Unterkunft und zurück; Aufenthalt gemäß Programm, 5 Übernachtungen mit Halbpension in einer einfachen Unterkunft (liegt günstig zum ÖPNV und zentrumsnah), Eintrittsgelder sowie Führungen.</p>
Datum	Sonntag 1. bis Freitag 6.11.15
Ort	Rom
Kosten	600,00 € für KAB-Mitglieder und die, die es bei der Studienreise werden 635,00 € für Nichtmitglieder 540,00 € für Kinder bis 18 Jahre Zuschüsse: Die Sozialkasse der KAB gewährt Mitgliedern und ihren Familien alle drei Jahre einen Zuschuss
Info	Anmeldung an: KAB Regionalsekretariat Göppingen, Raabestr. 7, 73037 Göppingen Tel.: 07161 639-664, Fax: 07161 69939, kab@kath-dekanat-gp-gs.de
	<p><b>Väter-Kinder-Freizeit in den Herbstferien</b>                  Für Kindern zwischen 4 und 14 Jahren                  Es gibt viel Spaß, wenn Mädchen und Jungen gemeinsam mit ihren Vätern Abenteuer erleben. Wir werden die Tage miteinander gestalten und dabei um das Kloster Schöntal viel draußen unterwegs sein. An den Vormittagen haben die Väter Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Im Austausch mit den anderen Vätern besteht die Möglichkeit neue Sichtweisen für sich zu entdecken. Für die Kinder gibt es in dieser Zeit ein eigenes Programm. An den Nachmittagen stehen gemeinsame Erlebnisse und Erkundungen im Vordergrund.</p>
Datum	Montag, 2. bis Freitag, 6.11.15
Info	Katholische Erwachsenenbildung Hohenlohekreis, Im Klosterhof 6, 74214 Schöntal; Tel.: 07943 894-335, keb-hohenlohe@kloster-schoental.de, www.keb-hohenlohe.de
	<p><b>Skigemeinschaftstage für junge Familien</b>                  Nach Weihnachten in die verschneite Bergwelt im Wallis einzutauchen, ist immer wieder etwas Besonderes.                  Saas Grund ist das Familienskigebiet in der Schweiz. Für Ski- und Snowboardfahrer gibt es viele Pistenmeilen direkt vor der Haustür. Wem das Herz bei Langlauf höher schlägt, kann entlang der Vispa das ganze Saastal durchskaten, immer unter den Viertausendern entlang. Aber auch Rodeln, Eisstockschießen, Schlittschuhlaufen ist am Ort möglich, sowie der Besuch eines Hallenbades.</p>
Datum	Sonntag 27.12.15 bis Sonntag 2.1.16
Ort	Saas Grund, Haus Miranda, Schweiz,
Kosten	290,00 € für KAB-Mitglieder und die, die es in Saas Grund werden 325,00 € für erwachsene Nichtmitglieder 290,00 € Kinder und Jugendliche ab 15 Jahren 210,00 € Kinder von 11 – 14 Jahre 180,00 € Kinder von 4 – 10 Jahre 90,00 € Kinder von 0 – 3 Jahre Zuschüsse: Die Sozialkasse der KAB gewährt Mitgliedern und ihren Familien alle drei Jahre einen Zuschuss
Info	Anmeldung an: KAB Regionalsekretariat Göppingen, Raabestr. 7, 73037 Göppingen Tel.: 07161 639 664, kab@kath-dekanat-gp-gs.de

**Hinweis**

Sie finden die „Brücke“ auch als pdf-Datei auf der Homepage des Familienbundes der Katholiken:  
<http://familienbund.drs.de>